

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 140.

Mittwoch den 18. Juni

1884.

## Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 19. Juni Vormittags 9 Uhr werden in dem Pfand-locale Kirchgasse 30 hier eine Parthie Spezerei-waaren, Seife, verschiedene Sorten Cigarren, Tabake u. Cigaretten, Chocolate, Käse, Cichorien, ferner eine Parthie Möbel, 2 werthvolle seidene Kleider, verschiedenes gut erhaltenes Weißzeug, Gold- und Silbersachen u. dgl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Im Auftrage:

**Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

103

## Sitzung

der größeren Kirchengemeinde-Vertretung Donnerstag den 19. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr im Turnsaale der höheren Töchterschule, wozu die Herren Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Wahl einer Commission zur Vorbereitung der Wahl eines Ersten Pfarrers.  
2) Genehmigung einiger Rechnungen und nachträgliche Genehmigung des Ueberschreitens eines Stats.

Wiesbaden, den 17. Juni 1884.

Im Namen des Kirchenvorstandes:

**Köhler**.

219

## Verein für geistliche Musik.

Heute Mittwoch den 18. Juni Abends 8 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses:

## CONCERT

unter gef. Mitwirkung des Hrn. Kapellmeister **L. Lüstner** (Violine) und des Hrn. **Kromer** aus Frankfurt a. M. (Bariton).

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark.

Karten sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **Schellenberg** und **Wagner** und in den Buchhandlungen der Herren **Moritz & Münzel**, **Jurany & Hensel** und **Rodrian**.

170

## Banlinien-Stift.

Von einem unbekanntem Wohlthäter durch den Ersten Bürger-meister Herrn Dr. von **Isbell** 100 Mark erhalten zu haben, becheinigt mit dem größten Dank **Der Vorstand**. 283

## Gartenbau-Verein.

Heute Mittwoch den 18. Juni Abends 8 1/2 Uhr: Außer-ordentliche Versammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung: Markthallenfrage.

123

Der Vorstand.

## Oberhemden

fertig und nach Maß,  
das Neueste in Kragen, Manschetten,  
Cravatten,

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,  
Schürzen, Kleidchen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

**Simon Meyer**,

17 Langgasse 17. 102

Große Auswahl.

Billige Preise.

Billige Preise.

Große Auswahl.

## Kinderwagen-Lager



13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle nur das Neueste und Praktischste in größter Auswahl. 153

Einzelne Wagenteile.  
Reparatur. Miethe.

**H. Schweitzer**,  
13 Ellenbogengasse 13.

Portraits werden nach der Natur, sowie nach Photo-graphie in Del gemalt kleine Burgstraße 1.  
167 **F. Küpper**, Portraitmaler aus Düsseldorf.

## Feinst gebrannten Kaffee

(Karlsbader Mischung) empfiehlt

106

**J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4.

Hiermit empfehle meine sämtlichen Wurstsorten. Dieselben sind von Herrn Regiermeister **Carl Rühle** in Wiesbaden und bei der Untersuchung auch in Sonnenberg durch Herrn Dr. **Schmitt** aus Wiesbaden für gut befunden worden.  
Sonnenberg, den 17. Juni 1884.

162

**Carl Bender**, Spezereihandlung.

## Familien-Nachrichten.

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Wiesbaden, den 17. Juni 1884.

171      Amtsrichter de Niem und Frau.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, der **Gerichtsvollzieher Fein**, mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1884.      111

## Todes-† Anzeige.

Verwandtes und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau und Mutter,

**Eva Bär**, geb. Bambach,

nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den Tröstungen unserer h. Kirche, heute Morgen 5 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, gr. Burgstraße 16, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Juni 1884.      127

## Danksagung.

Für alle Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit und dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

**Friedrich Carl Neumann**,

sowie für das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte und die Worte, welche Herr Pfarrer Ziemendorff dem theuren Verstorbenen an dessen Grabe gewidmet, sagen ihren tiefgefühlten Dank

Die trauernde Gattin und Tochter.

Wiesbaden, den 18. Juni 1884.      16802

Die höchsten Preise für getr. Kleider, Möbel, Weißzeug und Betten werden gezahlt Webergasse 52. 122  
Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Webergasse 48, Hinterhaus. 134

**Gesucht wird eine Dame** mit Vermögen möglichst alleinstehend, welche Lust hat, ein Gasthaus mit Fremdenverkehr oder ein anderes Geschäft in einer großen Stadt gemeinschaftlich zu betreiben. Suchende besitzt selbst Vermögen. Offerten unter **V. W. M.** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Eine gute **Schweizerzige** zu verkaufen Weilstraße 6. Kann dajelbst **Ziegenmilch** abgegeben werden.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Häuser- u. Güterverkäufe. J. Imand, Friedrichstr. 6.**  
Kleines **Herrschaftshaus** oder **Villa** mit **Garten**, südlichen oder östlichen Stadttheile, wird zu **kaufen** gesucht. Genaue Offerten unter **H. V. 60** in der Expedition d. Bl. abgegeben.

## Das Haus Adelhaidstraße 36,

schöne Lage, passend für eine große Familie, zur Zeit für 3 kleine Familien sehr elegant eingerichtet, gut rentirend für 57,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim **Rechtsanw. Barterre, Born**, von 8—10 und Nachm. von 2—4 Uhr.

**Villa** (zum Alleinbewohnen) **Franfurterstraße 30**, schattigem Garten, 31 Rth. 38 Sch haltend, nebst 26 Rth. 73 Sch. **Privatweg** preiswerth zu verkaufen. Näheres dajelbst 1 Treppe rechts.

**32,000 Mark** 1. Hypothek zu 4 1/2 % oder 12,000 Mark 2. nach der Landesbank zu 5 %, 2/3 der Tage, auf 1. Juli gesucht. Näheres Expedition.

**12,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek in hiesiger Stadt gesucht.

**J. Imand, Friedrichstraße 6.**  
**4500—5000 Mk.** auf 1. Juli gegen 1. Hypothek und 5 % Zinsen zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht Stelle. Näh. **Grabenstraße 8.**

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Strick- und Gebildstoffhandel. Näh. kleine **Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen rechts.**

Eine von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlene **Wohnfrau** sucht wegen Abreise derselben zum 1. Juli eine andere Stelle. Näh. **Friedrichstraße 15, III.**

Ein **ordentliches Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen und nähen kann sucht wegen zweimonatlicher Abwesenheit seiner Herrschaft **Aushilfsstelle**. Näh. **Nicolasstraße 5, 3. Stod.**

Eine **seidbürgerliche Köchin** sucht auf zwei Monate **Aushilfsstelle**. Näh. bei **Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Eine **gesunde Schenkamme** sucht **Schenkstelle**. N. Exp. 16888.

Ein **geb., junges Mädchen** sucht Stelle zu einer **Dom oder zu größeren Kindern**; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. **Reinzerstraße 2.**

**Hotelköchin** (Kochfrau) sucht Stelle Näh. Exp. d. Tüchtiges, gutempfohlenes Personal jeglicher Art empf. stets **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.**

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle. Näheres **Michelsberg Da.**

Ein **Mädchen** mit 5 jährigem Zeugnis sucht Stelle als **solche** allein. Näheres **Rebbergasse 21, 1. Stod.**

Ein **Ladenmädchen**, bürgerliche Köchin, sowie **Hausmädchen** suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Ein **gebildetes Mädchen**, von der Herrschaft empfohlen, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als **Haushälterin**. Näheres Expedition.

Das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, empfiehlt  
Kammerjungfern, Köchinnen, Bonnen, Zimmermädchen, 1 Kinder-  
frau, gut empfohlene Diener und Kutcher. 141  
Eine feinebürgerliche Köchin sucht zum 1. Juli Stelle; die-  
selbe übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 89

Eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet,  
sucht Stellung d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 141  
Ein braves Mädchen, welches kochen und die  
Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh.  
Tannusstraße 41, 3 Treppen hoch. 126

Eine feinebürgerliche Herrschaftsköchin  
mit 10. bezw. 6jährigen Zeugnissen sucht bei einer  
Frauen, stillen Herrschaft auf 1. Juli Stellung d. Frau Probator  
Kbort Wwo., Hochstraße 4, Parterre rechts. 117

Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht auf gleich  
Stelle. Näh. Hermannstraße 10, 3 Treppen hoch. 119

Storn's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt und  
placiert Dienstpersonal jeder Branche. 150

Empfehle für gleich 1 bürgerl. Köchin, 1 tücht. Dienstmädchen  
mit guten Attesten. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 140

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle  
Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Schwal-  
bacherstraße 27, Hinterhaus. 164

Eine perfecte Kammerjungfer, 1 besseres Hausmädchen, welches  
englisch spricht, 1 Kinderfrau und feinere Stubenmädchen  
empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 156

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle  
als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Elisabethen-  
straße 8, Parterre. 54

Ein besseres Zimmermädchen sucht zum 1. Juli Stelle. Näh.  
Frankfurterstraße 22. 90

**Personen, die gesucht werden:**

Ein j. Monatmädchen gesucht Seisbergstraße 18, 1 Tr. r. 99  
Laden-Putzfrau gesucht Langgasse 37, Handschuhladen. 145

Ein braves, katholisches Mädchen für den ganzen Tag ge-  
sucht Frankenstraße 3, 1 St. 55

Ein tüchtiges Dienstmädchen per 1. Juli gesucht.  
Ric. Kölsch, Kirchgasse 21. 52

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine  
Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 124

Gesucht zum 1. Juli ein nicht zu junges, doch kräftiges  
Mädchen zu einer einzelnen Dame. Vorzügliche Zeugnisse  
sind erforderlich über Leistungsfähigkeit im Kochen und alle  
anderen häuslichen Arbeiten, sowie über Betragen. Bei event.  
Verreisen der Dame müßte das Mädchen mit Vohnentschädigung  
nach Hause gehen. Näheres Expedition. 107

Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein, Küchenmädchen,  
Mädchen vom Lande, Zimmer- und Saalkellner, Haus-  
burichen sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 113

Gesucht: 1 Küchenhaußhälterin, 1 perfecte Herrschaftsköchin,  
bürgerliche Köchinnen, Kindermädchen und Mädchen für alle  
Arbeit durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 156

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch etwas kochen  
kann, wird auf sofort gesucht N. Neugasse 16 im Laden. 46

Gesucht Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau  
„Germania“, Häfnergasse 5. 141

Ein ordentliches Mädchen gesucht Michelsberg 9a. 158

Gesucht sofort tüchtige, arbeitame Mädchen durch  
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 140

Gesucht auf 1. Juli ein braves, reinliches Mädchen, welches  
kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat.  
Näheres von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr  
Neuberg 12. 85

Hotelzimmermädchen sucht Ritter, Webergasse 15. 156

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann,  
sowie ein Mädchen für Hausarbeit im „Kaiser  
Adolph“ in Diebrich. 95

Kleine Burgstraße 4 wird ein braves, ordent-  
liches Mädchen gesucht. 148

Ein fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Rheinstraße 11. 133

Ein ordentl. Mädchen, welches feinbrgl. kochen kann und auch  
Hausarbeit gut versteht, findet z. 15. Juli Stellung. Näh. Exped. 96

Ein gewandtes, reinl. Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich  
versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird für Anfang Juli gesucht  
Abelhaidestraße 51. Zu melden von 10—11 und 3—4 Uhr. 120

Ein Mädchen zum Serviren sofort gesucht. Näheres  
Nerostraße 42. 101

Neugasse 15 wird ein gezehtes Mädchen, welches mit größeren  
Kindern umzugehen versteht, zum 25. Juni gesucht. 129

Mauergasse 14 wird ein anst. Kindermädchen gesucht. 131

Ein Schreinergefelle gesucht Steingasse 25. 159

Ein Diener von 16—17 Jahren und 1 junger, gewandter  
Hausbursche sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 156

Ein ordentliches Hausbursche sofort gesucht.  
S. Blumenthal & Co.,  
Kirchgasse 49. 108

Es wird ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Zu erfragen  
im Badhaus „An den weißen Lilien“, Zimmer No. 41. 144

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gefuche:**

Ein junger Mann sucht auf 1. Juli ein möbliertes Zimmer.  
Offerten mit Preisangabe unter R. 200 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten. 149

Ein pensionirter Civilbeamter sucht in guter Gegend, mög-  
lichst mit Garten, möblierte Stube mit Cabinet. Offerten mit  
Preisangabe unter W. V. 85 an die Exped. d. Bl. erb. 68

Möbliertes Zimmer unweit der Artilleriekaserne für die erste  
Hälfte des Juli zu miethen gesucht. Offerten unter H. F.  
an die Expedition dieses Blattes erbeten. 137

**Angebote:**

Elisabethenstraße 10, 2 Tr., möblierte Zimmer zu verm. 116

Friedrichstraße 8 sind im Vorderhaus die ganze Bel-Etage,  
neu hergerichtet, mit Zubehör und eventuell Balkon, sowie  
2 Parterre-Wohnungen, neu hergerichtet, auf 1. October  
oder früher zu vermieten. Näheres Vormittags zwischen  
10 und 12 Uhr bei C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 10. 157

Gartenstrasse 4 ist die hochelegante Parterre-  
Wohnung von Salon, 8 Zimmern,  
Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu  
vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Desgleichen die  
2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör.  
Einzusehen von 11—1 und 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 114

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13  
ist ein schön möbl. Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 128

Wörthstraße 8, 2. Stock, nahe der Rheinstraße gelegen, sind  
in ruhigem Privathause zwei schöne, möblierte Zimmer zum  
monatlichen Preise von 40 Mark zu vermieten. 81

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Grabenstraße 28, 2 Tr. 148

Eine schöne Villa im Nerothal, elegant möbliert,  
ganz oder getheilt, zu vermieten. Offerten unter  
Chiffre A. 6000 an die Exped. erbeten. 83

Eine freundliche Mansarde zu verm. Walramstraße 29. 89

Mansarde mit Bett u. s. w. zu vermieten Webergasse 45  
2 St. (Glasthüre). 11

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder  
3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern,  
2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer ic.  
bestehend, sind z. verm. N. im Neubureau, Zahnstraße 17. 168

Eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. Näh.  
Langgasse 40, 1 Stiege hoch. 151

Comfortable home for English Ladies, Louisen-  
strasse 23, I. 62

Damen-Heim Louisenstraße 23, I. 63

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Im

# Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind folgende feine, elegante Herrschaftsmöbel mir zum Verkauf übertragen worden:

**Eine feine Salon-Einrichtung** aus schwarzem Holz, bestehend aus Garnitur, Verticow, drei Meter hohem Spiegel, Salontisch, Staffelei, Nippptischchen, Säulen, Schreibtisch und Etagère.

**Eine Speisezimmer-Einrichtung** (vollständig), bestehend aus einem Büffet (sehr reich, Renaissance), Etagère, großem Spiegel mit Consolschrank, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Alles in Eichenholz.

**Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus zwei vollst. Betten, Waschkommode mit Toilette, Spiegelschrank, zwei Nachtschränken, zwei Handtuchhaltern, einer Chaise-longue und dazu gehörigen Vorhängen.

**Eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend aus einem großen Schreibtisch, Bücherschrank, Sophatisch, Sopha und zwei Sesseln nebst Bureaufstuhl.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

345

## Gras-Versteigerung.

Morgen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Sprenger die dies-jährige Grascreseenz, circa 10 Morgen, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an der Møstermühle.

338 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur höflichen Nachricht, daß wir am hiesigen Platze ein Holz- und Kohlen-Geschäft errichtet haben und halten uns mit guter Waare und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Henn & Klein.**

Lager an der Gas-Fabrik.

Wohnung: Kleine Schwalbacherstraße 1. 125

Eine noch gut erhaltene, braune, gepolsterte Nippgarnitur, Sopha mit 6 Stühlen, sind billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 10, 3. Stock. 75

Zu verkaufen: 1 Sopha, 1 Wasch-Kommode, 1 Bettstelle mit Rahme und Bettzeug, verschiedene Lampen, 1 Trockengestell, sowie Küchen-Geräthe, Porzellan u. Schwalbacherstr. 55 1 St. h. 100

Ein Ponhwagen zum Ein- und Zweispannig-fahren, ferner ein Landauer (gut erhalten), sowie ein Fohlen (2½ J.), als Reitpferd geeignet, zu verk. Näh. bei Jacob Aumüller in Rüdesheim a. Rh. 109

Auf allgemeines Verlangen beginnen die Vorstellungen erst um 8 Uhr Abends und sind so eingerichtet, daß die hochverehrlichen auswärtigen Besucher die Bahnzüge nach allen Richtungen bequem zur Rückkehr benutzen können.

**Circus Corty-Althoff, Wiesbaden**, an der Rheinstraße. — Heute Mittwoch den 18. Juni Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung** in der höheren Reitkunst, originellen Pferde Dressur, Ballet, Gymnastik; Quadrille mit 20 Pferden, geritten von 10 Damen und 10 Herren der Gesellschaft. Alles Uebrige durch Fettel und specielle Programme. Morgen Donnerstag den 19. Juni Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung**. Sonntag den 22. Juni: **Zwei große Vorstellungen** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Corty-Althoff, Directoren.** 334

## Gasthaus „Zur weißen Taube“.

Heute Mittwoch den 18. Juni:

## Abschieds-Concert

der berühmten Sönger-Gesellschaft „Waldröschchen“

**J. Ploner aus Innsbruck.**

Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Bfg. 110

## Butter

in vorzüglicher Güte versendet 9 Pfund zu 9 Mark franco und incl. Verpackung das Buttergeschäft von **Eduard Fröh, Weiningen in Thüringen.** (R.-No. 1954.) 350

Eine Laden-Einrichtung wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen Webergasse 33. 123

# Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

## Ausverkauf der Modelle!

Costüme. — Mantillen. — Umhänge. — Paletots.  
Reise-, Brunnen- und Regenmäntel. — Morgenröcke.  
Blousen. — Tailen. — Jupons.

### ➤ Bedeutende Preisermässigung! ➤

Anfertigungen nach Maass werden rasch und sorgfältig ausgeführt.

93

### Für Touristen.

**Touristenhemden in Calcutta-Flanell**, in der Wäsche nicht eingehend, sehr angenehm im Tragen, leichtestes Wollhemd.

**Touristenhemden** in deutschem und englischem Flanell von 6 Mk. an.

**Normalhemden** in allen Grössen.

Anfertigung nach Maass innerhalb 4 Stunden.

**Georg Hofmann,**

23 Langgasse 23.

16865

### Prima Emmenthaler

(Schweizer-Käse), vollastig. Straßburger Münster u. empfiehlt

105

**J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

### Frische Egmonder Schellfische

à Pfund 30 Pfg.

160

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

### Zu verkaufen

ein Stamm welke, feine Italiener, 12 Hühner und 1 Hahn, Ubolphsberg 3. 92

### Verloren, gefunden etc.

Am Freitag wurde ein Korallenkettchen mit Kreuz vom Curgarten bis zur Herrngartenstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Herrngartenstraße 2. 132

Am Sonntag Abend im Curhaus ein schwarzer En-tout-cas mit glänzendem Knopf abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 4, 2 Treppen. 130

Entflogen ein Paar schwarze Perrücken-Tauben. Abzugeben gegen Belohnung Römerberg 28. Vor Ankauf wird gewarnt. 16887

### Wunderlich.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044  
Ein Fräulein ertheilt Nachhilfestunden in den Schulfächern zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 16621  
Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen, ertheilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219  
Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534  
Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt A. Richter, Mitglied der städtischen Cur-Capelle, Weißstraße 8. 49

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelsbaidstraße 41. 8292**

### 9 Hellmundstrasse 9.

**Sundefutter-Mehl** per Pfund 10 Pfennig, vorzügliche Qualität, sehr gut zu empfehlen.

167

**J. C. Bürgener.**

**Reines Sopha** billig zu verkaufen Saalgaße 30. 115

**Schöne Hammelwolle** per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg. Mauer-gasse 8, 1 Stiege hoch rechts. 142

**Petroleum-Kochöfen** mit 3 und 4 Kochlöchern unter Fabrikpreis zu verkaufen Säsaergasse 19. 112

**Packlisten** sind zu verkaufen Friedrichstraße 6. 345

Wegen Mangel an Raum ist eine schöne **Vogelhecke** mit 1 Hahn und 2 Weibchen für 10 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 59 2 Stiegen. 87

**Canarienvögel**, ausgezeichnete Schläger, zu verk. Albrechtstraße 23, Stb. 1 St. h.

1 **Obstkeller**, 3 Obstweinfässerchen, mehrere sehr große, neue kleinere Einmachttöpfe und zwei große Vogelkäfige zu verkaufen Karlstraße 24, 2 Tr. h. 58

**Walzmühlweg 10** sind **Dickwurzpflanzen** zu haben. 165

Ein Mann in den dreißiger Jahren, Gastwirth, wohnhaft in der Nähe einer größeren Stadt, wünscht sich auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege zu verheirathen, da ihm der Umgang mit Damen fehlt. Ungefähr 10—12,000 Mark Vermögen erwünscht. Offerten mit Photographie unter L. S. 111 innerhalb 8 Tagen an die Expedition d. Bl. erbeten. 97

**Stroh** zu haben bei **Fr. Bücher in Bierstadt.** 84

Eine **Handwaschwange** und ein **Eisschrank** sind billig zu verkaufen Kapellenstraße 17. 56

Ein **Pianino** zu kaufen gesucht. Adressen unter noch gutes „Pianino“ an die Expedition. 16000

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, 18. Juni.

**III. Gesamt-Gastspiel der Münchener,**  
Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München,  
unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn  
**Max Hofpauer.**

Zum Erstenmale wiederholt:

**Der Herrgottshäuser von Ammergau.**

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen von Ludwig  
Ganghofer und Hans Neuert. Musik von F. M. Preßler.  
(Regie: Herr Hans Neuert.)

**Personen:**

Anton Hofmayer, genannt der Klosterwirth	Herr Brüller.
Loni, seine Pflanztochter	Frl. Bach.
Fritz Baumüller, Bandhofsmeister	Herr Bernbl.
Die Bohner Krautl	Frl. Schöndchen.
Pauli, ihr Sohn	Herr Albert.
Der Köstelbachbauer	Herr Jauner.
Rudl, sein Sohn	Herr Bed.
Der alte Beschlerlehnl	Herr Neuert.
Der Lehrer	Herr Jäger.
Der Schneiderjäckl	Herr Schneider.
Der Kramerleng	Herr Weisenhofer.
Der Hochzeitsklader	Herr Weinmüller.
Die Schmiebin	Frl. Saintgoulain.
Loisl, der Saibub	Herr Hofpauer.
Neßl, Kellnerin beim Klosterwirth	Frl. Meitinger.
Kaspar, ein Holznecht	Herr Steitmeier.
Rabl,	Frl. Schöndl.
Stafi,	Frl. Pempel.
Rooet,	Frl. Reeder.
Franzl,	Frl. Hill.
Seperl,	Frl. Nolte.
Sepp	Herr Weber.
Loni	Herr Baushed.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

**Zither-Soli,** vorgetragen von Herrn Ludwig Freitag.

Die Decorationen sind zum Theil aus dem Atelier der Königl. Hoftheatermaler Angelo Duaglio & Sohn in München.

Logebücher an der Kasse à 1 Mark.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

**Tagess-Kalender.**

Mittwoch den 18. Juni.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Beichenschule.
- Alterthums-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Eppheim. Abfahrt 3<sup>o</sup> mit der Hess. Ludwigsbahn.
- Verein für geistliche Musik. Abends 8 Uhr: Concert im Saale des evangelischen Vereinshauses.
- Sartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Versammlung.
- Verein der Hausbesitzer und Interessenten (Düngeransfuhr-Unternehmen). Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale der „Stadt Frankfurt“.
- Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
- Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.
- Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslocale.
- Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

**Locales und Provinziales.**

\* (Ihre Majestät die Königin von Dänemark) und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen von Griechenland reisten gestern Vormittag 10 Uhr 32 Min. mit der Taunusbahn nach Frankfurt a. M. Se. Majestät der König von Dänemark folgte dorthin mit dem Zuge um 11 Uhr 40 Minuten Vormittags. Die Rückkehr erfolgte noch gestern Abend.

\* (Se. Hoheit Prinz Alexander von Hessen) ist am Montag Nachmittag 2 Uhr 30 Min. zu einem Besuche bei den dänischen Majestäten hier eingetroffen, Abends aber wieder abgereist.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 17. Juni.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. v. Isell die Herren Stadtbaumeister Israëli, Stadt-Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtrathe Bedel, Dr. Verlé, Faujer, Kalle, Käbberger, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Wagenknecht, Dr. Schirm, Schling, Wagemann und Weil. — Nachdem eine Anzahl Rechnungen erledigt wird die Liste unbeitraglicher Schulgelder pro Winter-Semester 1888/89 an die Herren Bedel und Käbberger zur Prüfung überwiesen. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn A. Dienstkuch bezw. der Grauwöll'schen Brauerei, betr. Betrieb einer Schankwirthschaft. — Die Eheleute Wink haben das zur Erweiterung der Walzmühlstraße nöthige Terrain der Frontlänge ihres Besitzthums abgetreten und erhält der darüber abgeschlossene Vertrag die Genehmigung des Gemeinderaths. — In Abwesenheit des Herrn Lederhändlers und Stadtvorstehers Käbberger werden zwei mit demselben abgeschlossene Verträge, wonach derselbe den über dem Pferdehastall am Schlachthaus vorhandenen Bodenraum, sowie denjenigen neben der Kuttlerlei zu 100 M. resp. 180 M. Pacht per Jahr in Benutzung nimmt, genehmigt. — Das Schölz, welches sich bei der Abholzung des Terrains im Waldbisstrich „Hebenkies“ ergeben hat, auf welchem die Festhalle für das XV. Mittelrheinische Turnfest erbaut werden soll, ist am letzten Montag versteigert worden. Die Versteigerung wird genehmigt. Anschließend hieran macht der Herr Vorsitzende Bemerkungen über den Stand des Hallenbaues für das Turnfest. Der Festauschuss des Mittelrheinischen Turnfestes hat bekanntlich ein Ausschreiben erlassen und Projekte zu einem Hallenbau eingefordert, der etwa 2000—2400 Personen fassen soll. Drei Projekte sind eingegangen, u. A. ein solches des Herrn Architekten Dähne. Nach dem von ihm angefertigten Kostenvoranschlag würden sich die Baukosten auf 16,000 M. belaufen haben. Wenn aber der Mittelbau besser fundirt werden sollte, um auch noch den Festen der Stadt zu dienen, würden die Kosten 23,000 M. übersteigen. Dabei würde es sich für die Stadt um einen Zuschuß von 18,000 M. handeln. Sowohl aus dem Umstande, daß der Gemeinderath schwerlich einen so großen Zuschuß genehmigen würde, als auch deshalb haben die Verhandlungen sich zerstreut, weil bei der Aufstellung des Budgets im Ganzen für sämtliche Bauten nur 10,000 M. vorgeesehen sind, um jegliches Defizit auszumachen. Der Herr Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen werde, von dem Besitzer der großen Halle in Rüdesheim die letztere zu dem eventuellen Preise von bloß 8500 M. zu erlangen. — Der Weg zwischen der Neumühle und dem Gartenfeldweg soll noch ein hölzernes Gitter erhalten und wird Herr Ingenieur Richter mit dem Weiteren beauftragt. — Die sämtlichen Gebäude am Schlachthaus-Terrain wurden für 469,850 M. zur Kass. Brandversicherung-Anstalt abgeschätzt. — Die von der Feuerlösch-Commission beantragten Anschaffungen zu den Personal-Ausrüstungen pro 1884/85 werden genehmigt. — Es haben Verhandlungen stattgefunden mit der Domänen-Verwaltung wegen des Rath-Jaus-Neubaus. Unter horigem Terrain befinden sich zwei Keller, welche Eigenthum der Domäne sind. Ein Keller wurde dem protestantischen Kirchengenossenschaft zur Benutzung überlassen und dieser hat denselben für 60 M. pro Jahr vermietet. Der andere Keller ist für jährlich 20 M. verpachtet. Es handelt sich nun darum, das Kellergewölbe einzuschlagen und das ganze Terrain zu ebener resp. auszufüllen. Die Königl. Regierung hat sich bereit erklärt, dies zuzugestehen, jedoch nicht unentgeltlich, sondern gegen Zahlung des Betrages von 2000 M.; dafür könne aber auch eben. das ganze übrige Terrain der Stadt unentgeltlich überlassen werden, wenn darauf angetragen werde, welchen Antrag die Königl. Regierung zu befürworten bereit sei. Der Gemeinderath erklärt sich mit Allem einverstanden. — Bezüglich eines Canals in dem dem Herrn Wigel verkauften Real bezw. der Ableitung der Gewässer daselbst, muß es genanntem Herrn überlassen bleiben, sich mit den Nachbarn zu verständigen, da der dortige Zustand weder auf Servitut noch sonstigem Vertrag beruht. — Der Feinzeit von Herrn Remde vorgelegte bezw. genehmigte Plan zu einer Turnhalle für die Schule in der Stifftstraße ist von Herrn Stadtbaumeister Israëli dahin modificirt worden, daß statt der kleineren 12 1/2 Meter langen und 8,6 Meter tiefen Halle eine solche von 13,9 Meter Länge resp. 10,4 Meter Tiefe erbaut werden soll, da es sich bei der Frequenz dieser Schule herausgestellt, daß die Turnhalle zu beengt würde. Statt der vorgeesehenen Kosten von 11,000 M. erhöhen sich dieselben dadurch auf 15,300 M., event. ist die Schuldeputation damit einverstanden, daß mit dem Bau der erhöhten Kosten wegen Neber bis nächstes Jahr gewartet werde. Vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses wird das größere Project acceptirt. — Dem Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau wird gestattet, in Verbindung mit der Uhr auf der Gewerbeschule ein electrisches Beigerwerk (Ziffer-

blatt) in dem Bureau daselbst anzulegen. — Der Theaterhof soll demnachst gepflastert werden und, falls keine Steine disponibel sind, dies mit neuen geschehen. — Anlässlich eines frohen Familienfestes sind dem Herrn Vorsitzenden von einem nicht genannten, W<sup>o</sup> unterzeichneten Wohltäter 1000 Mark zur Vertheilung an 10 hiesige Anstalten zugegangen. Dieselben werden dankend acceptirt. — Das Gleiche geschieht mit einem Geschenk des Herrn Ober-Medicalrath Dr. Reuter, welcher 100 Mk. für die Kinderbewahranstalt übermittelte. — Nachdem die übrigen Einwohner des vormals Perlabed'schen Hauses sich zum Auszug per 1. Juli, mit Ausnahme des Schuhmachers Hahn, bereit erklärt, wird gegen den Bekhteren die Ermittlungsfrage eingereicht. — Kenntniss nimmt der Gemeinderath von der Einladung des Verschönerungsvereins zu dessen am Sonntag den 22. d. stattfindenden Partihumfeste. — Herr Stadtbaumeister Israël referirt hierauf dahin, daß Herr Privatier Rudwig Dörr beabsichtige, in seinem Hause, Schwabacherstraße 9, Läden herzustellen. Das Gesuch wird mit der Maßgabe genehmigt, daß die Glasflächen der Schaufenster nicht über die Stockhöhe vorstehen. — Weiter wird zur Genehmigung empfohlen das Gesuch des Herrn Backsteinbrennereibesizers Jacob Rückert, betr. die Errichtung einer Backstube bei seinem Wohnhause in der verlängerten Aderstraße. — Betreffs Umdrehung des Zindbaches über der Aula der Realschule wird dem Gemeinderath empfohlen, dem Mindestfordernden G. Nibel auf Grund seiner Offerte den Zuschlag mit der Maßgabe zu erteilen, daß bei eventuell notwendig werdender vollständiger Erneuerung des Zindbaches der Preis von 4 Mk. 40 Pf. pro Quadratmeter maßgebend ist. — Die Herstellung und Lieferung von ca. 62 Ibd. Meter Zinkrinnen mit Abfallrohren unter den Röhrlöhren im Röhrlöhre der Schlachthaus-Anlage wird den Mindestfordernden und zwar: a) die Klempnerarbeiten Herrn Ferd. Dörs und b) die Schreinerarbeiten Herrn H. Schlicht auf Grund ihrer Offerten übertragen. — Die von der Schlachthaus-Commission beantragte Verlegung zweier Thüren von der nördlichen Seite des Kleinviehstalles an die südliche wird im Interesse besserer Controle auf Antrag der Bau-Commission genehmigt. — Herr Stadtvorsteher Dr. Verlé beantragt Vornahme einiger Reparaturen an dem vom Frauenverein benutzten städtischen Gebäude auf städtische Kosten und befragt die Bau-Commission die von Herrn Stadtbaumeister Israël vorgelegenen Reparaturen, ist aber der Ansicht, daß weitere sich herausstellende Reparaturen an dem alten baufälligen Gebäude zu unterlassen sind und empfiehlt eventuell den Abruch desselben. — Herr Ingenieur Richter berichtet hierauf über folgende Angelegenheiten: Das Gesuch des Herrn Kaufmann Otto Laug, betr. die Erbauung von fünf Sandhäusern auf seinem Terrain an der Alexandrastraße, wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß bis zur Anlage des Canals in der Viehricherstraße, bezw. der Vereinigung desselben mit dem Canale der zur Zeit noch im Privatbesitz befindlichen Alexandrastraße die unschädliche Ableitung der Abwässer bewirkt wird. — Bezüglich der bevorstehenden Uebernahme der Weisstraße in städtisches Eigenthum sind seitens der hiesigen Ritters derselben noch ca. 700 Mk. Kosten zu ersetzen und beantragt die Bau-Commission, die Eingehung des Restes zu verlagern, bis die Abrechnung, welche baldigst zu veranlassen ist, vorliegt, da Ersparungen gegen den Vorschlag sicher zu erwarten sind. Es wird demgemäß beschlossen. — Genehmigt werden folgende von Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenschätzungen: a) für Herstellung eines 36 Centimeter (lichte Weite) Cementrohr-Canals von dem Landhause No. 3 der Weisstraße bis zum Sandhause No. 1 der Viehricherstraße (Länge 215 Meter) zu 3300 Mk., b) desgl. einer ca. 41 Meter langen Canalstrecke von 30 Centimeter lichte Weite vor den Häusern No. 18—22 incl. der Weisstraße zu 760 Mk.; c) desgl. eines 30 Ctm. weiten Cementrohr-Canals im Leberberg, von der Nordgrenze des jetzt Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen gehörigen Besitzthums bis zu dem bestehenden Schachte gegenüber der Einfahrt zum Brödelmann'schen Landhause No. 9, zu ca. 1600 Mk.; d) desgl. eines 30 Ctm. weiten Cementrohr-Canals in der „Schönen Aussicht“, von der Ecke des Leberbergs bis zum bestehenden Thonrohr-Canal, zu 4600 Mk. — Das Gesuch des Herrn Consul Böhm, betreffend die Erbauung eines Sandhauses an der oberen Kapellenstraße, wird vorbehaltlich der Erfüllung der baustatutarischen Bedingungen mit dem Bemerkten auf Genehmigung begutachtet, daß ein etwa noch beabsichtigter Ausgang nach dem Feldweg in dem District „Thorberg“ nicht ohne Weiteres zugestanden werden kann, sondern darüber event. Verhandlungen vorbehalten bleiben. — Die Bau-Commission beantragt, behufs möglicher Verminderung von Wasser-Abdrang beim Bau der Rathhaus-Fundamente die alsbaldige Ausführung des Hauptkanals von der Kirche nach der Museumstraße zu veranlassen und den Herrn Ingenieur Richter mit der Vorbereitung zc. zu beauftragen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Auf den von zuständiger Seite gemachten Hinweis bezüglich des Mißstandes der oberen Hellmündstraße (zwischen Wellrich- und Emserstraße) beschließt der Gemeinderath, entsprechend dem Votum seiner Bau-Commission, dahin zu antworten: Es könne nicht genehmert werden, daß der dormalige Zustand der Zugänglichkeit zu den Häusern der oberen Hellmündstraße (nördlich der Wellrichstraße) mißfällig sei, und daß derselbe von den betheiligten Behörden i. Z. einigermaßen sogar mitverschuldet worden ist. Allein die Stadt könne vom Rechtsstandpunkte aus die Verpflichtung, diesen Theil der Hellmündstraße auf Kosten der Stadtkasse freizulegen und auszubauen, nicht anerkennen, müsse es vielmehr in erster Linie als Sache der Bauherren bezw. Hausbesitzer bezesehen, für genügende Zugänglichkeit zu ihren Häusern zu sorgen. Die Stadt sei aber gern bereit, wegen der endlichen Freilegung und Herstellung des fraglichen Straßentheiles mit den anliegenden Hausbesitzern in Verhandlung zu treten. — Die Anlieferung eines neuen vier-

räderigen Sprengwagens mit cylindrischem eisernen Kessel von ca. 2000 Liter Inhalt, auf entsprechend starken Federn ruhend, wird den Herren Carl Philippi und Carl Demmer auf ihre Offerte zu 895 Mk. übertragen. (Hierauf geheime Sitzung.)

Strassammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 17. Juni.) Kurz vor 10 Uhr eröffnete der Herr Vorsitzende der Königl. Strafkammer die Sitzung, um zunächst in dem bekannten Wurf-Fällungsprozeße das Urtheil zu verkünden. Nicht sämtliche Angeklagten sind erschienen. Es wurde zunächst beschlossen, ungeachtet der Nichtanwesenheit einiger Angeklagten, das Urtheil, dessen Publikation nach dem mitgetheilten Gerichtsbeschlusse heute erfolgen sollte, zu verkünden. Die Messgermeister Franz K. L., Peter S., Nathan S. und Johann Joseph S., welche nach Urtheil des Gerichtshofes als nicht überführt zu erachten sind, im Laufe des Januar d. J. durch Wurf-Fällung gegen den §. 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 sich vergangen zu haben, wurden von der wider sie erhobenen Anklage kostenlos freigesprochen. Die Kosten der Untersuchung wurden der Staatskasse auferlegt. Die übrigen 14 Messgermeister dagegen wurden als schuldig erkannt, im Laufe des Januar zum Zwecke der Täuschung Nahrungsmittel gefälscht zu haben und ein Jeder zu einer Geldstrafe von 20 bezw. 40 und 60 Mk. verurtheilt, außerdem denselben gemeinsam die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. Bei der Straßammessung wurden die Vermögensverhältnisse der Einzelnen und deren bisherige Unbescholtenheit in Berücksichtigung gezogen. Ferner wurde beschlossen, die ergangene Verurtheilung durch einmalige Veröffentlichung im „Wiesbadener Tagblatt“ und in einem zweiten hiesigen Blatt bekannt zu machen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit erfolgte sodann die Verhandlung gegen die hiesige, bereits mehrfach vorbestrafte „Sprachlehrerin“ Josephine Sch. und die Köchin Katharina K. von hier wegen Erpressung. Die angeklagte Josephine Sch., früher zu Mainz, nunmehr dahier wohnhaft, stand mit einem horigen Baumeister in einem intimen Verhältnisse. Die Sch., welche mittlerweile in Roth und Gelberlegenheit kam, gab fälschlicherweise vor, das Verhältniß sei nicht ohne Folgen geblieben resp. sie sei ohne Geldmittel, und veranlaßte ihn, ihr bei ihrem Aufenthalte in Mainz ein Zwanzigmarkstück einzuhändigen. Sie kehrte nach Wiesbaden zurück, sinne, wie sie ihren beabsichtigten Zweck erreichen könne. Da kam ihr die durchtriebene Schlaubeit ihrer Hauswirthin Katharine K. dahier zu Hilfe und zwar auf folgende Weise. Sie bezw. die Sch. nahmen ein kleines Kind zu sich, das eben erst das Licht der Welt erblickt hatte, gaben demselben den Namen „Josephine“, der auch in die Bücher des Standesamtes eingetragen wurde, um demnachst aus veröffentlicht zu werden. Den betreffenden Zeitungsauschnitt schickte sie brieflich ihrem Viehhaber mit der Vorspiegelung der falschen Thatsache, sie sei die Mutter dieses bezw. seines Kindes. Außerdem drohte sie, wenn er sie nicht mit den nöthigen Geldmitteln unterstütze, werde sie das intime Verhältniß, in dem er mit ihr stehe, seiner Familie offenbaren. Der Wainzer ließ sich dadurch bestimmen, ihr abermals 200 Mk. zuzuschicken. Sie machte sich dadurch eines Betruges, einer Erpressung in je einem Falle, sowie des Betrugs- und Erpressungsversuchs in einem Falle schuldig. Das Urtheil gegen die Sch. lautete auf 1 Jahr Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer zweier Jahre. Die Wittangeklagte Katharine K., der Beihilfe für schuldig erklärt, wird deswegen eine dreimonatliche Gefängnißstrafe zu verbüßen haben. Die verurtheilte Sch. wurde wegen der Höhe der erkannten Strafe als fluchtverdächtig sofort zur Verbüßung ihrer Strafe abgeführt. — Der Schmiedemeister Ferdinand D., der Landmann Johann G. und der Tagelöhner Jacob Str., sämmtlich von Dahlheim, sind angeklagt, am 25. Januar l. J. gemeinschaftlich durch Drohung mit einer Art den Forstreferendar May angegriffen und an der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes gehindert zu haben. Der Sachverhalt ist folgender: An dem genannten Tage revidirte der Forstreferendar May das Forstrevier „Junger Wald“ bei Osterhay, mit dessen Beaufsichtigung er betraut worden war. Auf seinem Rundgange bemerkte er ein Mädchen, welches eine Mahne mit Kleingehaunem, offenbar gefedeltem Holz auf dem Kopfe trug. Er fragte das Mädchen nach seinem Namen. Dieses verweigerte jede Auskunft und rief stat dessen um Hilfe, indem es rief, während der Forstreferendar mit seinem Hunde an der Leine sich zur Verfolgung des kleinen Flüchtlings aufmachte. Er holte ihn auch bald ein. Aber auf das schreckliche Hülfserufen der Kleinen kamen mehrere Holzschläger, die in eben demselben Walddistrict beschäftigt waren, u. A. auch die drei Angeklagten herbei. G., der Vater des Kindes, nahm sofort das vor Angst und Schrecken zitternde Kind in Schutz, das kein Wort zu sprechen im Stande war, und die Dreie sollen darauf drohende Aeußerungen, deren der Zeuge sich aber nicht entsinnen kann, gegen ihn ausgestoßen haben. Da überhaupt keine strafbaren Handlungen von Seiten des Hauptbelastungszeugen behauptet werden, letzterer aber auch nicht sagen kann, daß er angegriffen oder ihm gedroht worden sei, kurz keine genügenden Beweismomente für die Schuld der Angeklagten vorhanden sind, wurden sie sämmtlich von der wider sie erhobenen Anschuldbung kostenlos freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens wird die Staatskasse zu tragen haben.

Schöffengericht. Sitzung vom 17. Juni.) Schöffen: die Herren Kaufmann Otto Laug und Dachbeder Karl Meier, Beide von hier. — Zu dem Landmann und Gastwirth August Wecht zu Raurob kam eines Tages der wegen Bedrohung schon vorbestrafte, durch das Königl. Amtsgericht zu Idstein als Beschwender erklärte und entmündigte Landmann Adam Fr. II. von Niederfeelbach, verlangte einen Schnops und veranlaßte auch den Wirth dadurch zur Hergabe auf Credit, daß er die Vorspiegelung machte, er sei nach Nauvot gekommen, um Schweine zu kaufen, was sich nachher als vollständig unwahr erwies. Den

Wirth aber ließ er einwilligen in diesem Bahne und bestärkte ihn darin noch, indem er mit dem Schweinehirten im Orte herumging die Schweine anzusehen. Als er zurückkam, trank er mit dem Schweinehirten noch einen weiteren Schnaps, so daß er eine Rechnung von 45 Pf. contrahirte. Beim Weggehen bat er den Wirth, ihm doch 1 Mark und schließlich, als dieser nicht darauf eingehen wollte, 50 Pf. zu leihen. Er (der Angeklagte) sei ein reicher Mann, habe seine 3-400 Märtelchen daheim im Kasten liegen, ein Haus und Acker die Menge, ihm könne er borgen. Der Wirth aber war vorsichtig genug, um sich durch solches Gerede nicht zum Borgen verleiten zu lassen, und er that sehr wohl daran, denn alle diese Angaben beruhten auf Unwahrheit. Wegen Betrugs in zwei Fällen und Betrugsversuchs in einem Falle erhielt der Angeklagte eine dreitägige Gefängnisstrafe; außerdem hat er die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Auch Hunger bringt den Geist auf wichtige Gedanken, deren Ausführung allerdings wohl auch eine Collision mit dem Strafgesetzbuch verursachen kann, was der folgende Fall beweist. Der vielfach vorbestrafte Tagelöhner Ludwig S., ein arbeitsscheues Individuum, ging eines Tages — am 25. März — durch die Adolphsallee und seinen Magen verlangte nach Brod. Geld hatte er keines, wohl aber einen wichtigen Einfall, der oft noch mehr lohnt. Und welchen Einfall? Vor einem Hause in der Adolphsallee sah er Späne, welche vier Arbeitsleute ausluden und in den Keller schafften. Rasch entschlossen, trat er in das Haus, ging zu dem Dienstmädchen der Herrschaft — er kennt zufällig den Namen —, der die Späne geliefert worden, und erklärt mit der unversorgtesten Unschuldsmiene: „sie (die Arbeiter) seien fertig.“ Das Dienstmädchen, welches nicht anders glaubte, als der vor ihr Stehende sei der Arbeiter und die Bemerkung desselben sei ein verblühter Ausdruck dafür, daß sie ihm den Arbeitslohn ausständigem solle, gibt ihm, ohne ein Wort weiter zu verlieren, 6 Mk. 40 Pf. Der „silus unicus“ tritt voll Stammen von dem Schauplatz ab — seine Bemerkung hatte ja bloß ein kleines Trinkgeld abwerfen sollen! — Eines anderen Tages erhielt er von einem hiesigen Hof-Photographen für geleistete Dienste 80 Pf. Das scheint dem Burschen nicht genug gewesen zu sein; er geht also lähn wie er ist, zur Frau des Genannten und sagt: „Ihr Mann habe ihn geschickt, sie möge ihm doch 1 Mk. geben, er habe das und das gethan, und ihr Mann habe augenblicklich sein kleines Geld.“ Auch das bekommt er und verbüßt. Für seine Originalstreiche erhält der angehende Hochtapler eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe, die er nicht gleich abmachen will, er habe noch „ein Bischen Arbeit“. Der Gerichtshof ist damit einverstanden. Die Kosten der Untersuchung fallen dem Angeklagten zur Last.

\* (Gründung eines Kreisvereins der deutschen Luther-Stiftung.) Auf Montag Abend war von den Herren General-Superintendent Dr. Ernst, Director Welbert und Polizei-Präsident Dr. v. Strauß eine Versammlung in der Turnhalle der höheren Töchter-Schule einberufen, um einen Kreisverein der deutschen Luther-Stiftung zu begründen und die Statuten des Zweigvereins zu beraten. Es waren circa 30 bis 40 Herren erschienen, welche mit lebhaftem Interesse der Sache folgten. Der Kreisverein constituirte sich, auch wurden zwei Delegirte zur General-Versammlung gewählt. Sodann wurden die Statuten des Zweigvereins einer Berathung unterzogen, was eine lebhafte Discussion zur Folge hatte. Einige Abänderungsvorschläge wurden gemacht, u. A. in §. 5, da gewünscht wird, daß der Vorstand des Kreisvereins mindestens aus fünf Personen bestehen soll (statt drei), ferner, daß den Kreis-Delegirten und Vorstand-Mitgliedern für im Auftrage des Vereins unternommene Reisen Transportkosten vergütet werden sollen. Nachdem nun in sämtlichen Decanatsbezirken die Bildung von Kreisvereinen und die Berathung der Statuten stattgefunden hat, wird Mitte nächsten Monats wahrscheinlich in Bimburg die Generalversammlung des Vereins mit den Delegirten des Kreisvereins zur definitiven Constatirung und Feststellung der Statuten stattfinden.

\* (Kirchliche.) Die größere evangelische Kirchengemeinde-Beretung tritt morgen Nachmittag 5 Uhr in dem Turnsaale der höheren Töchter-Schule zu einer Sitzung zusammen, in welcher u. A. auch die Wahl eines ersten Pfarrers stattfinden soll.

\* (Firmung.) Die Beretung des Bischofs von Bimburg, welcher den mit Spendung der Firmung verbundenen Anstrengungen nicht gewachsen zu sein besorgt, hat der Bischof von Fulda übernommen, der zu diesem Zwecke am 6. Juli hierherkommt.

\* (Schreiner-Verein.) Am Montag Abend fand im Saalbau Schürmer eine Versammlung hiesiger Schreinermeister statt. Der Antrag, „ob es zeitgemäß und Bedürfnis sei, eine Schreiner-Vereinigung zu gründen“, wurde angenommen. Die Constituirung des Vereins erfolgte hernach sofort und die Herren Wiederspahn, Birnbaum, Schneider, Löw, A. Müller, Kibling, Moog, Hanson und Limbarth wurden in den Vorstand gewählt. Demnächst sollen auch die provisorisch entworfenen Statuten durchberathen werden.

\* (Verteilerung.) Bei der vorgefrigen zwangsweisen Versteigerung des den minderjährigen Kindern der Frau Valentin Faust Wittwe gehörenden, zu 8000 Mk. taxirten zweistöckigen Wohnhauses Hochstraße No. 5 blieb Herr Simon Bodler mit 4500 Mk. Gebieter.

\* (Hausbesitzer-Verein.) Auf die heute Abend in den Saal der „Stadt Frankfurt“ anberaumte Generalversammlung der Theilhaber an dem Dänger-Ausfuhr-Unternehmen des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten machen wir hierdurch noch besonders aufmerksam.

\* (Circus Corth-Althoff) hat, einem allgemeinen Wunsche entsprechend, den Beginn der Vorstellungen auf 8 Uhr Abends angelegt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

zugleich aber ist Rücksicht darauf genommen, daß auswärtige Besucher noch die Bahnzüge zur Rückkehr benutzen können. Am Montag Abend war der Besuch des Circus ein sehr reger und die Vorstellung wieder äußerst ansprechend. Besonders die Blumen-Quadrille am Schlusse bewährte sich als reizendes Ausstattungsstück.

\* (Uebervahren) wurde gestern Vormittag am Ecke der Lang- und Webergasse ein 14jähriges Mädchen. Dasselbe war unter ein im Gange befindliches Fuhrwerk gerathen, unter dem es glücklicher Weise nur leicht verletzt hervorgezogen wurde.

\* (Zur Kaiserlichen Tafel) waren am Sonntag, wie aus dem Gemeldet wird, geladen: Prinz Nicolaß von Nassau, General-Adjutant v. Bohen, der commandirende General des II. Armeecorps v. Daunenberg und der Gouverneur von Straßburg, v. Nassow.

**Kunst und Wissenschaft.**

— (Königliche Schauspiele.) Biesbaden, 17. Juni. Mit dem besten und, wenn man so sagen darf, populärsten ihrer Volkstücker, dem „Herrgottschneider von Ammergan“ von L. Sanghofer und S. Neuert, haben die „Münchener“ vom Gärtnerplatz gestern ihren Saispiel-Cyclus an unserer Bühne begonnen. Das Haus war nicht gefüllt und das Publikum gab den vortrefflichen Darstellern nach einzelnen Scenen sowohl als nach den Actschlüssen durch reichen Beifall seine lebhaften Sympathien zu erkennen. Wer aber vermöchte auch nicht von dem Zauber der Naturfrische und Lebenswahrheit erfasst zu werden, wie sich uns solcher in diesen Volksschauspielen offenbart, wer könnte der derben Herlichkeit, der tiefen Gemüthsinnverlichtheit und ausgelassenen Fröhlichkeit gegenüber, die in buntem Wechsel und hundertten von kleinen, dem Leben abgelausterten Zügen uns herzerquickend hier berühren, unempfindlich bleiben? Wie ein busiger Waldträuertraum wuthen uns diese volksthümlichen Kunstgebilde an und wie von dort, so auch von diesen letzteren weht uns jener wahrige Hauch unberfälschter Natürlichkeit entgegen, welcher allein dauernd belebend und erfrischend auf Geist und Herz zu wirken vermag. Die Darstellung und Inszenen der geistigen Aufführung war eine gleich vorzügliche und tadellose; in Betreff der erkeren sind vor Allem die Damen Schönders und Bach, wie die Herren Hofpauer, Neuert, Albert und Bel mit Auszeichnung zu nennen. Die eigenen Decorationen der Scenen, ihre Costüme und sonnjigen artistischen Hülfsmittel sind recht charakteristisch und geschmackvoll.

\* (Taub oder blind?) Der Pariser „Figaro“ enthält folgende Abhandlung des berühmten Londidiers Gounod über „taub oder blind?“ Diese Aeußerungen erfolgten seitens Gounod's, als er im Laufe der vorigen Woche ersucht wurde, die Aufführung seines Oratoriums „Redemption“ im großen Concertsaale des Trocadero zu Gunsten der armen Erblindeten persönlich zu dirigiren — eine Bitte, welcher er mit folgendem Begleitschreiben entsprach: „Wäre ich genöthigt, zwischen diesen beiden fürchterlichen Prüfungen zu wählen, so würde ich mich ohne Hören für die Taubheit entscheiden, obwohl im Allgemeinen ein Tauber trauriger gestimmt ist, als ein Blinder. Und dennoch würde die Taubheit mich dort treffen, wo für mich die Quelle der größten und lebhaftesten Erregungen ist: im musikalischen Gefühle. Aber die Entbehrung, Diefenigen nicht sehen zu dürfen, die man liebt, bildet einen ungeheuren Abgrund zwischen den beiden Leiden, und diese Rücksicht allein würde mich für das Eine entscheiden. Außerdem kann der Musiker immerhin die Musik beim Lesen der Noten einigermaßen noch genießen; es fehlt allerdings das Gefühl der Töne; es fehlt der gesammte musikalische Eindruck, allein man hört geistig. . . . Der taube Beethoven hat Wundervolles geleistet, folglich hebt die Taubheit nicht gänzlich den musikalischen Genuß auf. Uebrigens vom Standpunkte der Empfindung befindet sich der Londidier, wenn er seine Composition niederschreibt, genau in der Lage eines Tauben. Sein Geist allein hört deutlich das Geschriebene. Aber blind sein — was für Entbehrungen, was für Opfer! Nicht mehr allein gehen zu können, welche Gefangenschaft! Nicht lesen und nicht schreiben, welche Stille! Dadurch, daß er lesen kann, bleibt der Taube im beständigen Contact mit dem ganzen menschlichen Gedanken, mit den Geschichtschreibern, Philosophen, Künstlern u. s. w. Der Blinde hängt von Allem ab, er ist der Bettler im strengsten Sinne des Wortes, er ist der Gefangene „par excellence“! Jawohl, tausendmal lieber taub, als blind sein.“

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

**Frauen und Mädchen,**

welche eröffnende Mittel anwenden, sollen nicht versäumen, mit den besten ersten Anordnungen räthlichst empfohlenen Apotheker A. Brandt's Schweizerpflaster einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, wie angenehm, schmerzlos und sicher die Wirkung dieses Mittels ist. Erhältlich à 1 Mk. in den Apotheken. (Ran.-No. 8800.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

### Bekanntmachung.

Die am 1. Juli c. fällig werdenden Zinscoupons von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden bei unserer Hauptcasse dahier vom 16. d. Mts. ab eingelöst.

Wiesbaden, den 11. Juni 1884.  
Direction der Nassischen Landesbank.  
**Olfenius.**

16674

### Bekanntmachung.

Der Feldweg im Distrikt Thorberg von der Kapellenstraße nach dem Kerothal ist für Baufahrwerk aller Art verboten. Zuwiderhandelnde werden bestraft.

Wiesbaden, den 10. Juni 1884. Der Erste Bürgermeister.  
v. Ibell.

### Gras-Versteigerung.

Freitag den 20. Juni von Vormittags 8 1/2 Uhr ab wird die diesjährige Gras-Crescenz von den im Distrikte Rabengrund in der Gemarkung Sonnenberg belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen 86 Morgen 1 Ruthe 24 Schuß oder 21 Hectar 50 Ar 31 Q.-Mtr. groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. — Das Gras von den der Leichtwieshöhle zunächst gelegenen Parzellen wird zuerst aus- gegeben. — Sammelpunkt um 8 Uhr Vormittags bei der Leichtwieshöhle.

Wiesbaden, 13. Juni 1884. Die Bürgermeisterei.

### Submissions-Ausschreiben.

Die bei Verlegung des Bäderbrunnens in das alte Schlachthaus in der Grabenstraße erforderlich werdenden Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt zu 973 M. 82 Sg., sowie der Steinhauerarbeit, veranschlagt zu 924 M. 80 Sg., sollen im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 23. Juni Istd. 38. Mittags 12 Uhr auf dem Verwaltungsbureau Marktplatz 5, Zimmer No. 10, einzureichen, woselbst auch während der üblichen Bureaustunden die Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschläge eingesehen werden können.

Der Director des Wasserwerks.  
Winter.

### Schulgeld.

Die erste Hälfte für das Sommer-Semester cr. wird am 10. d. Mts., die zweite Hälfte am 20. Juli cr. erhoben; beide Hälften können auch jetzt zusammen gezahlt werden. Die Erhebung dauert 14 Tage.

Wiesbaden, 9. Juni 1884. Maurer, Stadtrechner.

### Termin-Kalender.

Mittwoch den 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von ca. 350 Tonnen Steinkohlen für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, in dem Bureau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, Mainzerstraße 85. (S. Tagbl. 126.)

Etwaige Forderungen an die verstorbene Frau Polizeipräsident von Bose beliebe man bis zum 1. Juli bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

16616 Dr. C. Clouth, gr. Burgstraße 8.

### Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billig.  
8101 Banggasse 48, Aug. Hassler, Banggasse 48.

### Gießkannen und Gärtner-Gießkannen

in jeder Größe vorräthig, blank und lackirte Wassereimer, jede Sorte von M. 1.70 an, bei  
16922 M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 3.

### Gewerbehalle-Verein.

103

(Eingetragene Genossenschaft.)

Freitag den 20. Juni cr. Abends 8 1/2 Uhr findet die ordentliche General-Versammlung im Saale der „Stadt Frankfurt“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Ersatzwahl für ein verst. Vorstandsmitglied.
- 4) Neuwahl für zwei ausscheidende Ausschußmitglieder.
- 5) Ersatzwahl für ein verst. Ausschußmitglied.
- 6) Vereins-Angelegenheiten.

Zu allseitigem Erscheinen ladet freundlichst ein  
Wiesbaden, den 17. Juni 1884. Der Vorstand.

### Bayer. Bierhalle „zum Sprudel“.

Frische Sendung bayer. Export-Biere, hell und dunkel, per Glas 15 Pfg. habe in Anstich genommen.

41 C. Doerr jr.

### Rheingauer Weinessig,

anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfiehlt

die Rheingauer Weinessig-Fabrik von

Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause Weber-  
gasse 43, 1. Stod. 16054

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage Schulgasse 2 ein Stellennachweisebureau eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, die geehrten Herrschaften sowie das Dienstpersonal zur größten Zufriedenheit jederzeit zu bedienen. Achtungsvoll  
17039 Frau Krug, Schulgasse 2.

Ich nehme noch Damen zum Frisiren in und außer dem Hause an, per Monat 2 Mark. 16458

Fräulein Buschmann, tl. Schwalbacherstraße 1.

### Camphor, Naphthalin, span. Pfeffer, Insectenpulver etc.

empfiehlt H. Roos, vorm. Glaser's Detail-Geschäft,  
16947 Metzgergasse.



Eine Ostfriesländer 6jährige, schöne Rappstute, fein ein- und zweispännig zugefahren, fehlerfrei, wird wegen Aufgabe des Geschäfts für den Preis von 1000 Mark erkauft im

16994 Hotel Ess, Alzey.

Ein sehr guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen  
Helenenstr. 20, 2 St. 17031

### Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh.  
Steingasse 3. 13182

Prima Maus- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt  
13677 August Mombberger.

Zwei Paar junge Pfautauben zu kaufen gesucht  
Karlsstr. 10, Barriere. 64

Kornstroh zu verkaufen Feldstraße 17. 16567

Helenenstr. 5 sind Dickwurzpflanzen und alte Bohnen-  
stangen zu verkaufen. 16874

Abonnements-Einladung  
auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1884.

32. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließl. des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniert auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragenden Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung, und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Ober-Verwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern u., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit, von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leicht verständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath erteilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgeseht eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten u. c. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der bestbelehrtsten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

**Pracher-Vogts Lotting**, eine Erzählung von C. Spielmann u., die sich des größten Beifalls der Leser erfreut, wird allen neuen Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ auf Wunsch vollständig und ganz kostenfrei nachgeliefert. Die Erzählung entrollt vor den Augen des Lesers eine „Komödianten“-Geschichte, die so bunt ist wie das Repertoire eines Volkstheaters und so unterhaltend wie ein gutes Kassenstück, während sie vollgültigen historischen Werth besitzt.

Ein junger Mann (verh.) empfiehlt sich im Krankenpflegen und Ausfahren. Näh. kleine Kirchgasse 2, Dachlogis. 2

Immobilien Capitalien etc

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz, Michelsberg 28. 1487**

**Das kleine Landhaus Platterstraße 20** mit großem Garten ist bei kleiner Anzahlung unter guter Bedingung zu verkaufen. 16167  
In der Karl- u. Wörbtsstraße habe mehrere kleine Häuser billig zu verkaufen. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32. 16701**  
**Das Haus Neuggasse 16**, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

**Kleines Geschäftshaus** mit 2 Läden billig zu verkaufen. **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16701**  
**Villa obere Kapellenstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. Die im **Nerothal 3a** gelegene **Villa** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Sch... Marktplatz 3.

Ein **schönes und sehr solid gebautes, rentables** Haus mit Läden, Thorfahrt, Hof, Stallung resp. Weingarten, für Private wie Geschäftsleute passend, ist preis zu verkaufen durch **J. Imand, Friedrichstraße 6.**

**Leberberg 3, Villa mit schönem Garten**, zu verkaufen.

**Das Haus Mauergasse 10**

mit großen Arbeitsräumen, Einrichtung für Dampfmaschine und einer noch im Betrieb befindlichen 2pferdigen Dampfmaschine incl. Transmission ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Rud. Bechtold, Mauergasse 10.**

**Häuser-Verkäufe:**

- Häuser**, Adolphsallee, Abelhaubstraße, Albrechtstraße, Nicolassstraße, Moritzstraße, Oranienstraße, Dohheimerstraße, Rheinstraße, Bellriviertel, Schwalbacherstraße u.
- Geschäftshäuser**, Kirchgasse, Langgasse, Lannusstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Hainergasse, Michelsberg u.
- Saß- und Badhäuser, Privat-Hotels u.**
- Villen in allen Lagen und Größen**, darunter hochfeine Objecte mit großen und kleinen Gärten, Stallung u.

**Baupläze** in allen Lagen, 14197  
**Capitalien** auf erste Hypothek (billiger Zinsfuß), empfiehlt das Immobilien-Geschäft von **Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28.**

**Zehn Minuten von Biebrich**, an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine **Villa**, haltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenplatz nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar den Rhein stößend, doch ganz befreit von Hochwasser, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße hier und Marktstraße 6 in Biebrich.

**Ecke der Walram- und Frankenstraße** ist ein **Bauplatz** zu verkaufen. Näheres bei **Carl Beckel.**

**Baupläze**, mit am schönsten Theil des Nerothals, an fertiggestellter Straße, ohne Ausgaben zu verkaufen verlängerte Stifffstraße 40.

**Zu verpachten.**

Im Distrikte „Schönthal“, an der Straße nach Sonnenberg gelegen, ist unter günstigen Bedingungen ein **Grundstück** mit 2 Brunnen, 360 Ruthen groß, zur Anlage einer Gärtnerei oder Baumschule geeignet, auf beliebig viele Jahre zu verpachten. Näh. Exped.

**Rentables Geschäft** mit Läden sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. B. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**6000 Mark**, zweite Hypothek, werden von einem prominenten Zinszahler gesucht. Näheres Expedition. **22-, 24- und 30,000 Mk.** auf gute Hypotheken leihen durch **C. Wolf, Weillstraße 5.**

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

### Modes.

Ein junges Mädchen aus feiner Familie sucht Stelle als zweite Arbeiterin, die auch im Verkaufe thätig ist. Offerten unter M. E. 100 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 77

Eine geübte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näheres Bellrißstraße 14, 2. Stod. 12759

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird Stellung als Stütze der Hausfrau gesucht; dasselbe ist in der Wirtschaft erfahren und befähigt, jüngeren Kindern bei den Schularbeiten zu helfen. Eintritt kann sogleich erfolgen. Näheres Schwalbacherstraße 4, 2. Stiegen. 17070

Ein junges, kräftiges, wohlgezogenes Mädchen vom Lande (Behrerstöchter) wünscht Stelle bei einer gebildeten, guten Herrschaft, wo es bei nicht allzu schwerer Arbeit noch etwas Nützliches lernen kann; es wird dabei mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. bei Frau Wagner, Kramersstraße 17. 17085

Ein erfahrenes, zuverlässiges Mädchen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle bei einer ruhigen Familie oder einem älteren Herrn oder Dame. N. Friedrichstr. 40, I., r. 17116

Ein deutsches Mädchen aus gutem Hause, unterrichtet, in häuslichen Arbeiten wohl erfahren, wünscht sich in einer fremdländischen Familie nützlich zu machen und dieselbe auf ihren Reisen zu begleiten. Näh. Exped. 16675

Eine feingebildete, junge Dame mit Sprachkenntnissen und musikalischer Bildung (Klavier und Gesang) sucht Placement als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Repräsentantin eines vornehmen Hauses. Gef. Offerten unter M. H. K. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 80

Eine feinhürgerliche Köchin und ein feineres Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft auf 15. Juli oder 1. August Stelle. Näheres Adelhaidsstraße 2, Bel.-Etage. 78

Ein Fräulein, in wirtschaftlichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Stütze oder Führung des Haushaltes, wenn auch nur gegen Kost und Logis. Offerten unter E. F. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 71

Ein Zimmermädchen sucht Stelle. Näh. in der Exped. 57

Ein anst. Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Sonnenbergerstraße 26, Part. 51

Eine geübte Person, welche gute Zeugnisse besitzt und dem Hauswesen vorstehen kann, sucht eine Stelle in einem ruhigen Haushalte. Näh. Kleine Kirchgasse 2. 59

Eine junge Dame aus achtbarer Familie, in Musik und im Singen ausgebildet, in feineren Handarbeiten erfahren, sucht bei einer einzelnen Dame oder zu größeren Kindern Stelle. Offerten unter A. B. No. 1000 postlagernd Viebrieh erbeten. 60

Ein Ehepaar, welches mehrere Sprachen spricht, sowie mündlich und schriftlich bestens empfohlen wird, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Diener und Köchin. Näh. Exped. 15579

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, bestens empfohlen, sucht Stelle, sei es bei einer hiesigen Herrschaft oder für auf Reisen, oder auch zu einem kranken Herrn. N. Exp. 15580

Ein anständiger Mann wünscht Kranke anzufahren oder sonstige Beschäftigung. Näh. Albrechtstraße 9 I. 17068

Ein junger Mann, gedienter Cavalierist, 30 Jahre alt, der reiten und fahren kann, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stellung als Kutscher oder Diener u. Näh. Exped. 48

Personen, die gesucht werden:

### Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein Modewaaren- und Buch-Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 61  
Adlerstraße 53 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16292

Mädchen, die feinhürgerl. Kochen können u. Hausarbeit verstehen, gut empfohlen sind, sofort gesucht d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstätte 4. Part. 16832

Ein erfahrenes Mädchen zu Kindern gesucht Neugasse 14. 16722  
Ein starkes Mädchen wird auf gleich gesucht Moritzstraße 8 im Laden. 16723

Ein braves Mädchen, das melken kann, gesucht auf der „Klostermühle“. 16755  
Kirchgasse 51 wird ein Mädchen gesucht. 17095

Ein ordentliches Mädchen, welches melken kann, wird auf 1. Juli gesucht Schwalbacherstraße 39. 29

Ein Mädchen von 14—16 Jahren per 1. Juli c. in Dienst gesucht bei Frau Kaus, Bellrißstraße 6. 16991

Ein Mädchen mit jährigen Zeugnissen, in Küche und Hausarbeit erfahren, wird zum 1. Juli gesucht Moritzstraße 46, eine Stiege hoch. 17003

Gesucht ein anständiges, ordentliches Mädchen, das einem kleinen Hausstande vorstehen kann, Schwalbacherstraße 79, Parterre. 16976

Ein Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 6. 73

Ein gut empfohlenes Mädchen wird gesucht Draniensstraße 24, 3. Stiegen hoch. 67

Ein großes rhein. Werk, verbunden mit Maschinenfabrik, welches die Anfertigung von Eis- und Kältemaschinen, sowie die Ausführung completer Kühlanlagen als Specialität betreiben will, sucht einen in dieser Branche erfahrenen, hervorragenden Techniker, welcher selbstständig ganze Kühlanlagen entwerfen und die Maschinen bis in's Detail durchkonstruiren kann. Solche Bewerber, die eigene Patente in Kältemaschinen verwerthen wollen, oder ein System beherrschen, welches mit dem besten der vorhandenen unbedingt concurriren kann, erhalten den Vorzug. Strengste Discretion wird zugesichert. Bewerbungen mit Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche besördert die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Köln unter P. 4727. 350

### Für die Armen-Augenheilanstalt

wird zum 1. Juli c. ein Krankenwärter gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

Der Verwalter: W. Bausch. 56

Ein ordentlicher Junge kann das Kürschner- und Kappenmacher-Geschäft erlernen bei K. Braun, Richelsberg 13. 17006

### Schuhmacher.

Ein Schuhmacher, der im Maschinen-Nähen gut bewandert und im Stande ist, Unterricht darin zu ertheilen, sich auch sonst für den Verkehr mit dem Publikum eignet, findet sofort dauernde, gut bezahlte Anstellung in einem hiesigen Fabrik-Geschäfte. Nur gutempfohlene Leute werden ersucht, ihre Offerten unter Chiffre A. W. No. 171 an die Expedition d. Bl. einzusenden. 16866

Ein guter Arbeiter auf Herrn- u. Damenarbeit findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Landrock, Mühlgasse 5. 17105

Ein auch zwei gute Bauschreiner (Fußbodenleger) gesucht bei Emil Neugebauer, Hochstätte 20. 17048

Stuhlmacherlehrling ges. d. A. May, Mauergasse 8. 6949

Ein anständiger Mann zum Verkauf von Grabsteinen u. nach Musterbuch gegen gute Provision für Wiesbaden gesucht. Off. sub P. W. J. an die Exp. 17101

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres Expedition. 16844

# Große Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen &c.

Morgen Donnerstag den 19. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Stoffe, als:

- ☛ Reinwollene Kleiderstoffe in neuen Farben, Sommer-Kleiderstoffe
- ☛ in den allerneuesten Dessins und Farben, Lama's, Blaudruck (neueste
- ☛ Muster), leinene Schürzenzeuge, ein Stück Hausmacher Leinen (ca.
- ☛ 50 Meter), Madapolam, Zanella, Cretonne, Bettzeug zc., echter
- ☛ schwarzer Cachemire in nur schwerer Qualität, doppelbreite, farbige
- ☛ Cachemire, Stoffe für Vorhänge und Möbelzeug zc.,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert und wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgeboten per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

345

Ferd. Müller, Auctionator.

## Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt  
11693 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

## Friedrich Kappus,

de Laspéestraße,

empfeht alle Arten Kleiderstoffe, Bettzeug,  
Bettdecken in großer Auswahl zu billigsten,  
festen Preisen. 16216

## Lager

in verzinneten und lackirten Vogellästigen, Papagei-  
lästigen, runden und eckigen, in jeder Größe, kleinen Kästigen  
von 1 Mt. 50 Pf. an,

**Gläserkörbe** für 3 4 6 und 8 Gläser

zum billigen Preis von 1.40 1.60 1.80 2.40 Mark  
bei **M. Rossi, Birnacker, Metzgergasse 3. 16921**

3 Bahnhofstraße 3.

## Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Bege- und Rasenwalzen,  
Rasen-Mähmaschinen**

empfeht **Justin Zintgraff,**  
224 **3 Bahnhofstraße 3.**



## Plüsch-Meublement,

elegantes Sopha, 4 Sessel billig abzugeben  
4 Säfergasse 4. 16815

Eine eiserne Kinderbettstelle zu verk. Taunusstr. 27. 14670

Die Spitzen- & Weißwaaren-Handlung

von

15988

**Louis Franke,**

alte Colonnade,

empfeht eine große Parthie

**Schweizer Stidereien,**

naturell, crème und gebleicht,

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

## Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

15600

## Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

## 11 Webergasse 11.

**Patek, Philippe & Cie. in Genf**

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

**Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,**  
Wiesbaden, Kleine Burgstraße 9. 8598

Ein tl. Kassenschrank b. 3. verk. Weisbergstraße 7. 14843

Liebig's Fleisch-Extract,  
 Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract,  
 Cibil's flüssiges Fleisch-Extract,  
 stets in frischer Waare, empfiehlt

August Helferich, vorm. A. Schirmer,  
 11981 8 Bahnhofstraße 8.

Prima ausgelassenes Schmalz à Pfd. 66 Pfg.,  
 ganzes Schmalz à Pfd. 60 Pfg.,  
 Louis Scheuermann, Schweinemehlgerei,  
 17058 Kirchgasse 15.

**Reines Kornbrod**

(Westerwälder) à 48 Pf. stets zu haben bei  
 12 C. Schmitt, Marktstraße 13.

**Universal-Reinigungssalz.**

Original-Packete zu 25, 50 und 90 Pf.  
 Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.  
 A. Helferich, Bahnhofstraße 8.  
 Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.  
 226 Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Langgasse 3 werden Costüme elegant und  
 billig angefertigt. 16224

Rinderbettstelle zu verl. Herrnmühlgasse 3, 3 St. h. 16359

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Gesucht zum 1. August oder später eine Wohnung von  
 5-6 Zimmern nebst Zubehör, Parterre, höchstens erste Etage,  
 Garten und wenn möglich Ballon. Offerten unter O. H.  
 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 17057

Zwei Damen suchen zum 1. October in ruhigem Hause eine  
 abgeschlossene Wohnung von 3 oder 2 größeren Zimmern mit  
 Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter E. W. an die Exp. 65

Zum 1. October wird eine Parterre-Wohnung von  
 5-6 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten unter A. 32  
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 50

Von einer anständigen Familie wird zum 1. October ein  
 Logis, bestehend aus 3-4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör,  
 gesucht. Näh. Emserstraße 10, I. 53

**Angebote:**

Abelhaidstraße 36 elegante erste Etage, 3 Zimmer  
 und Zubehör, gleich oder später  
 zu vermieten. 16724

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von  
 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten  
 nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Albrechtstraße 33, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15209

Albrechtstraße 35, 2. Stod., 4 Zimmer und Zubehör zum  
 1. Juli zu vermieten. 16088

**Große Burgstraße 4, I,**

möblirte Zimmer mit und ohne Pension, mäßige  
 Preise. 16841

**Gr. Burgstrasse 4, I,**

comfortable home for English families. Mode-  
 rate terms. 16842

Schryffstraße 3, 2 St., ist ein einfach möblirtes Zimmer an  
 einen anständigen Herrn zu vermieten. 16993

**Villa Prince of Wales,  
 Frankfurterstraße 16.**

Schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen  
 Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer,  
 1 Badezimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu  
 vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 74

Louisenplatz 6, 2 Tr., sind 2 möblirte Zimmer  
 nach vornen zum 1. Juli zu vermieten. 16766

Müllerstraße 8, 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. verm. 15939

Nicolaistraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer  
 und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst  
 im dritten Stod. 13642

Quersstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension  
 zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Ein gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension  
 und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein gut möblirtes Zimmer in schöner, gesunder Lage ist an  
 einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh.  
 Friedrichstraße 42, Etkladen. 16465

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem  
 Zubehör sofort monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 16590

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhof-  
 straße 16, Parterre. 9010

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 25, 1 St. h. 16985

Möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 16, 1 Tr. h. links. 79

Friedrichstraße 30 ist eine Scheuer zu vermieten. 11103

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleiberggeschäft). 13208

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Herrn oder Damen finden in seinem Hause angenehme, dauernde  
 Wohnung. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise. Näh.  
 in der Expedition d. Bl. 15226

**Villa „Carola“,  
 4 Wilhelmplatz 4,  
 Familien-Pension,**

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße  
 gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und  
 Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,  
 Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

**Pension Mon-Repos**

Frankfurterstrasse 6. 16335

Junge Mädchen finden zur Erlernung des  
 Haushaltes Aufnahme in der  
 Familie eines Königl. Obersförsters auf dem Lande. Pensions-  
 preis 400 Mark. Näheres Expedition. 16895

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
 Wiesbaden vom 16. Juni.**

Geboren: Am 14. Juni, dem Tagelöhner Andreas Born e. S., N.  
 Johann Carl. — Am 7. Juni, dem Färber Philipp Schäfer e. S., N.  
 Heinrich Alexander. — Am 15. Juni, dem Schlosser Georg Beer Zwillinge-  
 söhner, N. Catharine und Leonore. — Am 15. Juni, e. unehel. S., N.  
 Johann Franz. — Am 11. Juni, dem Schuhmachersgehilfen Joseph Alß  
 e. L., N. Anna.

Aufgehoben: Der Lehrer Carl Hermann Schauf von hier, wohnh.  
 dahier, und Catharine Pauline Franz von hier, wohnh. dahier. — Der  
 Steinhauergehilfe Fabian Sebastian Schneider von Kemel, N. Langen-  
 schwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Jacobine Schmidt von Kemel,  
 wohnh. dahier. — Der verwittwete Ackermann Peter Fischer v. von Brem-  
 thal, N. Bökeln, wohnh. zu Bremthal, und Elisabeth Dinges von Brem-  
 thal, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 14. Juni, der Radirergehilfe Johann Bodler  
 von Billmar, N. Hunkel, wohnh. dahier, und Catharine Handwerk von  
 Großenmoor, Kreis Hünfeld, bisher dahier wohnh. — Am 14. Juni, der  
 verwittwete Dienstmann Philipp Witter von Flörsheim, N. Hochheim.

wohnb. dahier, und Elisabeth Ursula Dormann von Ebingen, A. Rüdesheim, bisher dahier wohnb.

Gefürben: Am 14. Juni, Luise Dorothea Wilhelmine, Tochter des Länders Wilhelm Cramer, alt 1 M. 26 L. — Am 15. Juni, Catharine, Zwillingstochter des Schlossers Georg Beer, alt 7 Stunden. — Am 16. Juni, Josephine, Tochter des Tapeziers Louis Best, alt 9 M. 7 L. — Am 15. Juni, Catharine, Marie, Tochter des Fuhrmeisters Franz Binf, alt 1 J. 1 M. 29 L.

**Königliches Standesamt.**

### Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiele.** Heute Mittwoch: III. Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).** Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse).** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9)** ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet: von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche (am Markt).** Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche (Lehrstrasse).** Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22).** Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge (Michelsberg).** Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Juni 1884.)

#### Adler:

v. Seinsheim, Graf, Rittm. m. Fr., Ansbach.  
Arnold, Prem.-L. m. Fr., Ansbach.  
Ollerich, Bonn.  
Frank, Kfm., Leipzig.  
Hoppe, Kfm., Plauen.  
Block, Dr. m. Schwester, Paris.  
Lutz, m. Tochter, Heilbronn.  
Jacoby, Offizier, Mainz.  
Freyeisen, Frankfurt.  
Hitzschke, Kfm., Elberfeld.  
Gerhard, Frl., Genf.  
Dittmar, Kfm., Berlin.  
Brier, Apoth., Berlin.  
Grote, Fr., Berlin.  
Redlich, Kfm., Berlin.  
Schmidt, Kfm., Leipzig.  
Maseberg, Past. m. Fr., Lauenau.  
Michels, Kfm., Crefeld.  
Marcks, Kfm., Crefeld.  
Hahn, 2 Kfite., Oberstein.  
Hahn, Frl., Oberstein.  
Reichenheim, Kfm., Plauen.  
Sihlike, Kfm., Leipzig.  
v. Lauer, Potsdam.  
Bier, Kfm., Oberstein.  
Carlebach, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

#### Bären:

Barlow, m. Fam., England.  
Döhle, Fr. m. Tocht., Eschwege.  
Oemler, Kfm. m. Fr., Leipzig.

#### Belle vue:

Bellingham, m. Fr., London.  
Hartmann, m. Fam. u. Bd., London.  
Hartmann, London.  
Cottril, Amerika.

#### Alteesaal:

Wagner, m. Fr., Darmstadt.  
Wagner, Reg.-Baumeist., Berlin.  
Rau, Mainz.  
Rau, Frl., Mainz.  
Anding, Karlsruhe.  
Knaus, Fr. Prof., Berlin.  
Knaus, Frl., Berlin.  
Lemke, Prem.-L. m. Fr., Briesnitz.  
Wistar, Fr., England.  
v. Schönberg, Berlin.  
Schölvinck, Fr. Consul, Darmstadt.  
Held, Kfm., Dresden.

#### Hotel Block:

Kaskel, Dr., Berlin.  
Leisser, Fr., Crefeld.  
Wertheim, Fr., Frankfurt.  
Stowe, Fr., England.  
Lorsch, m. Fam., New-York.

#### Schwarzer Bock:

Voigt, Stadtr. m. Fr., Magdeburg.  
Schultz, Kfm., Berlin.  
Balzer, Andernach.  
Daniels, Branereibes., Pskow.

#### Zwei Bücke:

Breiting, Kfm., Würzburg.  
Rittmann, Fr. Hauptm., Bamberg.  
Wilcke, Fr., Elberfeld.  
Wehrauch, Prof., Dorpat.  
Fleischmann, Schonungen.  
Milner, Fr., Lichtenfelde.

#### Cölnischer Hof:

Glänzner, Rent., Köln.  
v. Werthern, Frhr., Lieut., Bachra.  
v. Wuthenau, Stud., Halle.

#### Wasserhellanstalt

**Blotmühle:**  
Hirsch, Fr., Darmstadt.

#### Bismarck:

Faick, Kfm., Bamberg.  
Doerges, Kfm., Holzhausen.  
Buntze, Kfm. m. Fr., Witten.  
Horazek, Kfm., München.  
Hening, Kfm. m. Fr., Laurenburg.  
Bausch, Kfm., Frankfurt.  
Poensgen, Kfm., Crefeld.  
Bödicker, Kfm., Köln.  
Fink, Kfm., Weiher.  
Hoepf, Kfm., Weiher.  
Stillmayer, Kfm., Wien.  
Stein, Kfm., Frankfurt.  
Schwab, Kreuznach.  
Bernhardt, Leipzig.  
Schäfer, Kfm., Wesel.  
Schröppel, Kfm., Lahrb.  
Lehner, Kfm., Berlin.  
Brensing, Kfm., Diringshausen.  
Heitmann, Köln.

#### Eisenbahn-Hotel:

Ball, Berlin.  
Beyerle, Essen.  
Berkowitz, Wien.  
Schwidop, m. Fr., Stassburg.  
Weber, Wien.  
Hinrichs, Kfm., Berlin.  
Auer, Kfm., Wien.  
Liman, Offizier, Darmstadt.  
Liban, kgl. Opernsänger, Berlin.  
Steinbyck, Frankfurt a. O.  
Gomy, Prof., Karlsruhe.  
Gomy, Frl., Karlsruhe.  
Holden, Frl., Karlsruhe.  
Drecker, Frl., Karlsruhe.  
Hatton, Frl., Karlsruhe.  
Battus, Frl., Karlsruhe.  
Niel, Frl., Karlsruhe.  
Padern, Frl., Karlsruhe.  
Lessner, Kfm., Crefeld.  
Küchenhoff, Pfarr. m. Fr., Creypan.  
v. d. Beck, Fr., Kaiserloth.  
Zaup, Fr., Düsseldorf.  
König, m. Fam., Friedberg.  
Stundorf, Pianist, Berlin.  
Ebert, Hamburg.

#### Engel:

Poly, Ingen. m. Fr., Essen.  
zur Hellen, Gutsbes., Haus Westfalen.  
Kunze, Fr. m. Begl., Lauban.  
Drexel, Fabrikb. m. Fr., Königstein.  
Knapp, O.-Lieut. a. D., Luxemburg.  
Mersels, Banquier, Luxemburg.  
Caspersohn, Kent., Berlin.  
Walter, Fr. Kreisbaum, Giessen.  
Oedmansohn, Gutsb., Schweden.

#### Englischer Hof:

Himmelreich, Amerika.  
Levi, m. Fr., Amerika.  
Lambert, Frl., Helsingen.  
Ribbert, m. Fr., Helsingen.  
Ribbert, Hohenlimburg.  
Nilson, Stockholm.  
Sternhardt, Stockholm.  
Müller, Fr., Wolfenbüttel.  
Hard af Segerstadt, Fr., Schweden.

#### Europäischer Hof:

Donner, Guhrau.  
Schirmer, Fr. Rent., Giessen.  
Schirmer, Fr., Giessen.  
Schirmer, Fabrikbes., Giessen.

#### Grüner Wald:

Seiler, m. Fr., Gebweiler.  
Wildenberg, Hüttenverw., Siegen.  
Koch, Fr., Siegen.  
Burgmann, Frl., Siegen.  
Merden, Kfm., Rheinbreitbach.  
Haacke, Red. m. Fr., Bensberg.  
Sommer, Kfm., Schneeberg.  
Löh, Kfm., Frankfurt.  
van Stubenrauch, Gutsbes., Johannsburg.  
Flohr, Darmstadt.  
Lucas, Kfm., Kassel.  
Windgassen, Kfm., Köln.  
Simon, Kfm. m. Fr., Gera.

#### Hotel „Zum Hahn“:

Metz, Reg.-Rath, Düsseldorf.  
Wissenbach, Inspect., Frankfurt.

#### Vier Jahreszeiten:

Herrmann, Dr., Berlin.  
Schmitt-Rau, Coblenz.  
Boissevan, m. Fr., Amsterdam.  
Darchy, Fr. m. T., N.-S.-Wales.  
Jones, 2 Frl., London.  
Gesell, Berlin.  
Kühn, Amerika.  
Halford, m. Fr., London.  
Meyer, Frl., London.  
Bieber, Shanghai.

#### Goldene Kette:

Acker, Fr., Frankfurt.  
Koppen, Fr., Oldenburg.

#### Goldenes Kreuz:

Batzdorff, Kfm., Langenbielau.  
Knauff, Berlin.  
Hüttenmüller, Frl. Rt., Offenbach.  
Rosenthal, m. Fr., Liegnitz.

#### Goldene Krone:

Frank, Kfm. m. Fr., Trier.

#### Weisse Lilien:

Crome, Gutsb. m. Enkel, Leiferde.  
Endlich, Niedersaulheim.

#### Nassauer Hof:

Lengsdien, Essen.  
Hoecker, Essen.  
Becker, Consul, Leipzig.  
Ponfick, Frankfurt.  
Steinbach de la Santa, m. Fam., Lüttich.  
Guillaume, Comm.-R. m. Fam., Köln.  
v. Chelius, Offizier, Karlsruhe.  
Schützenberger, Strassburg.  
Eberhardt, Strassburg.  
van Bensekom, Fr. m. Fam., Loenen.  
Kaskel, m. Fam. u. Bed., Berlin.  
v. Rixleben, Berlin.  
v. Fridag, Westfalen.  
Hocks, Frl., Köln.  
Levy, m. Fr., Budapest.

#### Nonnenhof:

Krause, Dr. med. m. Fr., Hannover.  
Lipps, Kfm., Dresden.  
Kreutz, Kfm., Aachen.  
Bierbach, Kfm., Aachen.  
Hauser, Kfm. m. Fr., Köln.  
Hannewacher, Kfm. m. Fam., Nordhausen.

Petersen, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
Schlüter, Juwelier, Bielefeld.  
Füllehorn, Oberförst. m. Fr., Bonn.  
Kalthoff, Kfm., Ohlig.  
Kansel, Kfm., Ottweiler.  
Wildermann, Kfm., Kalk.  
Schulz, Kfm., Stettin.  
Schleuten, Kfm., Emden.  
Ackermann, Kfm., Erfurt.  
Lürdens, Dr. Chemiker, Höchst.  
Bornmann, Kfm. m. Fr., Kassel.  
Pels, Rent. m. Fr., Breslau.  
Scheyrt, Kfm., Speyer.  
Rumpf, Kassirer, Speyer.  
Zumben, Kfm., Wanfried.  
Rippart, Pfarrer, Wanfried.

#### Hotel du Nord:

Se. Hoheit Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, Bonn.  
v. Thiele-Winkler, Lieut., Bonn.  
Ehlers-Lankow, Lieut., Bonn.  
Scheibe, Lieut., Darmstadt.  
v. Bernuth, Reg.-Präs. m. Fr., Köln.  
v. Buchwald, Bar. m. Bd., Hamburg.  
v. Rezvoy, Exc. Fr. m. Bed., Petersburg.  
Pfizer, New-York.  
Comp, Gothenburg.  
Bapp, Lieut., Ludwigsburg.  
Domhardt, Kissingen.  
Sunning, Gutsbes. m. Fr., Grifte.  
Becks, m. Fr., New-York.  
Ritterhaus, Barmen.  
Schönig, Schweden.  
Kindstrand, Schweden.

**Pariser Hof:**

v. Stuckrad, Fr.-Lieut., Berlin.  
 Fraussen, Pred. m. Fr., Soesterberg.  
 Floden, Lehrer, Jönköping.  
 Holzem, Fr. Priv., Köln.  
 Krapf, Fr. Pfarrer, Obersuhl.

**Rhein-Hotel:**

Schadow, Rent., Berlin.  
 Becker, Apoth. m. Fr., New-York.  
 Neese, Rent., Düsseldorf.  
 Müller, Kfm. m. Fr., Ramsbeck.  
 Kammerer, Fabrikbes., Karlsruhe.  
 Lindner, Banquier, Berlin.  
 Hildebrand, Kfm., Kassel.  
 Krumhoff, Ingen., Essen.  
 Köhler, Rent., Elberfeld.  
 Köhler, Rent., Karlsruhe.  
 Held, Ingen., Stockholm.  
 v. d. Goltz, Baron Rittergutab., Pommern.

v. Werthenau, Stud. jur., Bonn.  
 Tant v. Meckow, Stud. jur., Berlin.  
 Kroon, 2 Frl., Deventer.  
 Bestehorn, Stud. med., Bonn.  
 Schultze, Stud., Bonn.  
 Zahn, Lieut., Darmstadt.  
 Genth, Kfm., London.  
 Alberti, Rechtsanw. m. Fr., Leipzig.  
 Hendersen, Rt. m. Fm., Norwood.  
 Buxter, m. Fr., London.

**Rheinstein:**

Born, Fr., Wallau.  
 Meyer, Frl., Gauagesheim.

**Römerbad:**

Sperber, Fr. Rent., Königsberg.  
 Korn, Fr. Rent., Königsberg.  
 v. Rosen, Baron, Schweden.

**Rose:**

Leiter, Frl., Rippoldsau.  
 Edward, Glasgow.  
 Sternsvörd, Frl., Schweden.  
 Wachtmeister, Frl., Schweden.  
 Ekelund, Schweden.  
 Epstein, Banquier m. Fm. u. Bd., Fm. u. Bd., Warschau.  
 Güntz, Frl., Dresden.  
 Schreck, Frl., Dresden.

**Weisses Ross:**

Krämer, Kfm., Würzburg.  
 Müller, Fr., Frankfurt.  
 Kattwinkel, Bielefeld.  
 Metz, Fr., Düsseldorf.  
 May, Verlagsbuchh. m. Fr., Berlin.  
 Sonntag, Rent., Gera.  
 Stöckel, Kfm., Gera.  
 Heymann, Fr., Frankfurt.  
 Nesch, Fr. m. 2 T., England.

**Goldenes Ross:**

Brauch, Gronau.

**Russischer Hof:**

Herf, Fr. Notar m. T., Rheydt.

**Schützenhof:**

David, Fr., Berlin.  
 Wilhelm, Frl., Hadamar.  
 Eummel, Steuer-Cassirer, Sinzig.  
 Hinden, Fr., Köln.

**Weisser Schwan:**

Rydbeck, Stat.-Vorst., Halsberg.  
 Oppenheimer, Frankfurt.

**Sonnenberg:**

Hössler, m. Fr., Gerbach.  
 Dörr, Fr. m. Enkel, Geinsheim.  
 Glöckner, Bibelsheim.  
 Aukel, Fr. Rector m. Tochter u. Bed., Frankfurt.  
 Krapf, Fr. Pfarrer, Obersuhl.  
 Grosheim, Kfm., Boston.

**Spiegel:**

Engström, Schweden.  
 Katzenstein, sen., Kassel.  
 Katzenstein, jun., Kassel.  
 Wever, Düsseldorf.  
 Wolf, Sachsenhausen.  
 Mencke, 2 Frl., Charlottenburg.  
 Liebmann, Mannheim.  
 Walker, Heidelberg.

**Hotel Spenner:**

Langenscheid, Prof., Berlin.

**Stern:**

Schaper, Fr. Rnt. m. S., Frankfurt.  
 Schaper, Fr. Rent., Frankfurt.

**Tannus-Hotel:**

v. Stock, Offizier, Berlin.  
 Drachensfeld, Baron m. Schwester, Curland.  
 Buschhaupt, Kfm., Bonn.  
 Jacobi, Kfm., Hanau.  
 Simms, Kfm., Australien.  
 Ullmann, Kfm. m. Fm., Australien.  
 Chanler, Kfm., Australien.  
 Schwarze, Fr. m. 2 T., Rügenwalde.  
 Brinkmann, Secretär, Breslau.  
 Halle, Kfm. m. Fr., Frankfurt.  
 Gemke, Kfm., Worms.  
 Zerkowsky, Kfm., Melbourne.  
 Zerkowsky, Fr. Rent., Berlin.  
 Scheidtweller, Fr. Rent., Köln.  
 Meyer, Fr. Rent. m. T., Berlin.  
 Wiesmann, Frl. m. Schw., Coblenz.  
 Wenckenbach, Fr., Giessen.  
 Weyer, Fr., Herborn.  
 Walker, Madrid.  
 Huigen, Kfm. m. T., Uerdingen.  
 Daziani, Italien.  
 Reuther, Dr. med. m. Fr., New-York.

**Hotel Trithammer:**

Kleber, Kfm., Leipzig.  
 Gilber, Kfm., Lippe.  
 Jung, Kfm. m. Fr., Einfeld.  
 Döhlen, Kfm. m. Fam., Eschwege.

**Hotel Victoria:**

Alexander, Landr., Braunschweig.  
 Theodor, Rent., Dr. m. Fam. u. Bed., Bingen.  
 Theodor, Fr. m. Kd. u. Bd., Berlin.  
 André, Bünde.  
 André, A., Bünde.  
 Levien, Kfm., Mexico.  
 Krabb, Kfm., Rubort.  
 Wachter, Rent., Holland.  
 Bodenstein, Fr. Rt., Königsberg.

**Hotel Vogel:**

Kramer, Kfm. m. Fr., Badersleben.  
 Hohe, Fr. Rent., Berlin.  
 Wilde, Fr. Rent., Berlin.  
 Höche, Feldw. m. Fr., Luxemburg.  
 Drewes, R.-Anwalt Dr., Frankfurt.  
 Weigand, Kfm., München.  
 Hanser, Uhrmacher m. Fr., Bonn.  
 Müller, Kfm., Alainchen.

**Hotel Weiss:**

Becker, Apoth., Minden.  
 Müller, Kfm. m. Fam., Mannheim.  
 Wagner, m. Fr., Poesneck.  
 Kilib, Nassau.  
 Albern, Kfm., Marburg.  
 Schneider, Kfm., Marburg.  
 Zaun, Kfm., Marburg.  
 Lampe, Kfm., Marburg.  
 Braun, Kfm., Marburg.  
 Preis, Kfm., Marburg.  
 Heming, 2 Kfite., Marburg.  
 Gilles, Kfm., Marburg.  
 Schuchhardt, Kfm. m. Fr., Marburg.  
 Arenz, Kfm., Marburg.  
 Crumending, Kfm., Marburg.  
 Scheele, Fr. m. Tocht., Hannover.  
 Scherm, Kfm. m. Fr., Bruchsal.  
 Nerbcl, Kfm. m. Fr., Mosbachi. B.

**In Privathäusern:**

Geisbergstrasse 4:  
 Sommerlad, Fr. Dir., Offenbach.  
 Kessler, Rent., Offenbach.  
 Schalk, Frl., Lissabon.  
 Leberberg 1:  
 Stockwell, Fr. m. 2 T., New-York.  
 Webergasse 4:  
 Holmström, Stockholm.  
 Wilhelmstrasse 36:  
 Hamilton, Fr. Gräfin m. Bed., Stockholm.  
 v. Plomgren, Frl., Stockholm.

**Meteorologische Beobachtungen**  
 der Station Wiesbaden.

1884. 16. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Englisches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,6	751,2	751,1	751,6
Thermometer (Celsius)	10,0	12,4	9,6	10,7
Dampfspannung (Bar. Stn.)	7,1	7,7	7,4	7,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	72	84	78
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach	N.W. schwach	N.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	bedeckt	bedeckt	—
Regenmenge pro □ in par. St.	—	—	6,3	—

\*) Die Barometer-Anzeige sind auf 0° C. reducirt.

**Marktberichte.**

Frankfurt, 16. Juni. Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“ Die norddeutschen Zuckerraffinerien scheinen immer noch unseren Markt für den besten Abzugs-Canal anzusehen, denn die ständig sinkenden Preise der Oelien haben die Zufuhr nicht im Geringsten eingeschränkt; umgekehrt, es wächst dieselbe mit dem Sinken der Preise. Heute standen über 450 Stück am Plage und überwiegend in der bekannten norddeutschen 1. Qualität; mehr als 62 Mt. per Centner Schlachtgewicht wurden heute für diese Stücke nicht bezahlt, während 2. Qualität von 56 Mt. an umgekehrt wurde. Der Schluss zeigte einen dem Uebertrieb entsprechenden Ref. Auch mit Kühen und Kindern war der Markt stark befahren, einschließlich Sonntag dürften 500 Stück am Plage gestanden haben. Stücke 1. Qualität wurden mit 60 Mt. und die 2. Qualität sehr vertrieben, von 45 Mt. an, bezahlt. Für etwa ein Duzend Bullen in schöner, junger Waare war der Umschlagpreis durchschnittlich 50 Mt. Kälber standen 405 Stück am Plage, die Metzger hatten sich aber an den sehr stark betriebenen Zwischenmärkten so reichlich verjagert, daß für diese Viehorte heute wenig Begehr war. Die Preise sanken deßhalb auch seit der Vormoche um ca. 20 pCt., für beste Stücke wurden nicht über 54 Pf. per Pfund bezahlt, während geringere von 42 Pf. an abgegeben wurden. Dabei wurde der Stand nicht complet geräumt. In Hammeln ist der Zutrieb zum Markte nicht bedeutend, hingegen gelangen größere Mengen meist in schöner Waare per Termin-Abchluss direct an die Metzger, der Durchschnittspreis, wie er sich beim Ankaufe im Gewicht stellte, war 63 Pf. Auch bei Schweinen sind die Preise sinkend und stellen sich bei schwacher Nachfrage für 1. Qualität auf 53 Pf., für 2. Qualität auf 47 Pf.

**Raab-Grazer Loose.**

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. Mt. 35 per Stück bei der Ausloosung mit dem niedrigsten Treffer übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 50 Pf. per Stück. 204

**Frankfurter Course vom 16. Juni 1884.**

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterd. 168,70—75 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20,46 bz.
20 Frsk.-Stücke . . . 16 . . . 25 . . .	Paris 81,20 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 42 . . .	Wien 167,85 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 21 . . .	Reichsbank-Discount 4%.

**Aus dem Reiche.**

\* (Reichskanzler Fürst Bismarck) empfing am Montag in Berlin den Präsidenten des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft, Geheimrath Wendelsjohn, um mit ihm die Börsensteuer und die Handelsverhältnisse zu besprechen.

\* Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 16. Juni.) Im Hause spricht Richter (Hagen) zur Geschäftsordnung den Wunsch aus, der Präsident möge den Senatoren-Convent berufen, um zu erfahren, wie lange es noch möglich sein werde, einen zur Berathung der Steuerentwürfe beschlußfähigen Reichstag zusammenzuhalten. Er glaube nicht, daß über die nächste Woche hinaus noch eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern zusammengehalten werden könne. — Der Präsident erwidert, die Berufung des Senatoren-Convents habe ohnehin in seiner Absicht gelegen. Eingegangen ist die Zuckersteuerentwürfe und die Novelle zum Zolltarif. Hierauf nimmt das Haus ohne Debatte die Vorlagen über die Verwendung des Ertrages des großen Generalstadtwertes und die Einziehung der Kassenscheine von 1874 an. — Zweck der Berathung des Unfallversicherungs-Gesetzes beauftragt Freiherr v. Hertling Namens der Commission die Annahme des §. 1. — Abg. Kräcker (Sozialdemokrat) behauptet, die Vorlage werde Unzufriedenheit in weiten Kreisen der Arbeiter erregen durch die Spaltung der Arbeiterbevölkerung in solche Arbeiter, die das Unfallgesetz begünstigt, und in solche, die das Gesetz von seinen Wohlthaten ausschließt; ferner durch die Einführung einer übermäßig ausgedehnten Carenzzeit. Auch die Bestimmungen über die Verschuldung der Arbeiter bei Unfällen seien rigoros. Redner erklärt, seine Freunde und er hätten ihre Anträge

gestellt, um diese Mifsstände aus dem Gesetz herauszubringen und dem Arbeiterstande zu seinem Rechte zu verhelfen. — Abg. Barth (Deutsch-Freil.) bebauert, daß die Vorlage der Regierung fast unverändert aus der Commission hervorgegangen. Namentlich hinsichtlich der Carenzzeit und des Ausschlusses der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter hätte er Änderungen gewünscht. Auch eine zwangsweise Einführung der Versicherung sei nachtheilig. Redner bemerkt, seine Partei werde bezügliche Anträge im Plenum stellen. — Abg. Buhl befürwortet Namens der National-liberalen eine Abänderung dahin, daß auch die Eisenbahnbau- und Wasserbauarbeiter, sowie die Arbeiter aus dem Schornsteinfeger-Gewerbe in die Versicherung hineingezogen werden sollen, ebenso die Arbeiter, welche gewerksmäßig explosive Stoffe herstellen. — Staats-Secretär v. Bötticher wendet sich gegen die abfällige Kritik, die der Abg. Barth an dem Entwurfe geübt und legt klar, daß der von der Regierung in den Versicherungs-zwang hineingezogene Kreis von Berufsarten sorgfältig erwogen und ausgewählt worden sei. Es gebe zahlreiche Berufsarten, die durchaus nicht so sehr der Unfallversicherung bedürftig sind, wie andere; darum empfehle es sich, es bei dem zu belassen, worüber die Regierung und die Commission sich verständigt haben, und selbst nicht auf die Ausdehnung einzugehen, welche der Abg. Buhl befürwortet habe. Aus Anlaß dieser Vorlage wenigstens sei eine solche Ausdehnung nicht anzurathen, aber hoffentlich werde sich schon im nächsten Jahre die Gelegenheit finden, den Versicherungszwang auf das ganze Baugewerbe auszudehnen. Die Regierung wolle darunter mit der Zeit alle Arbeiter fallen lassen, deren Beruf mit Gefahr verbunden ist. Vorläufig aber begimme man mit denjenigen Arbeitern, für welche das Haftpflicht-Gesetz gilt. Nur mit der sofortigen Hineinziehung der Schornsteinfeger in den im Gesetz gezogenen Arbeiter-kreis könnte er sich einverstanden erklären, er bitte aber im Uebrigen, bei dem Commissionsbeschlusse zu bleiben. — Abg. Günther (Sachsen) erklärt, er werde der Regierungsvorlage vor der Arbeit der Commission noch den Vorzug geben. — Ab. Windthorst bemerkt, er acceptire im Prinzip die Beschlüsse der Commission und möchte davor warnen, durch bedeutende Abänderungen derselben das Zustandekommen des Gesetzes zu erschweren. — In gleichem Sinne plaidirt v. Malshahn-Sülz, welcher die Ausdehnung des Gesetzes auf die landwirtschaftlichen Arbeiter schon in baldiger Zukunft erreichen zu können hofft. (Fürst Bismarck tritt ein.) — Abg. Hirsch hält die Ausdehnung des Versicherungszwanges auch heute schon für unumgänglich nothwendig. Die früheren Unfallversicherungs-Vorlagen seien auf viel breiterer Basis aufgebaut gewesen, als die gegenwärtige. Was damals möglich gewesen sei, werde sich wohl auch heute ausführen lassen, er müsse bitten, den Maßnahmen der in den Versicherungszwang hineinzuziehenden Betriebe sehr viel weiter zu fassen. — Abg. Grad (Eif.) stellt sich im großen Ganzen auf den Standpunkt der Vorlage, bezw. der Commission, ebenso v. Dw (Freuenhadt), welcher bittet, das große, soziale Reformwerk nicht durch prinzipielle Abänderungen der Commissionsvorlage zu gefährden. — Abg. Richter ermahnt die National-liberalen, nicht die Privat-Versicherungs-Gesellschaften auszuschließen, worauf die Debatte geschlossen wird. — Nach einem Schlußworte des Referenten v. Hertling wird §. 1 in allen Theilen unverändert nach der Commissionsfassung angenommen und nur dem Antrage Buhl entsprechend die Einziehung des Schornsteinfeger-Gewerbes in das Gesetz einstimmig beschlossen. — Die Anträge der Sozialdemokraten und des Abg. Barth fallen, letzterer mit 124 gegen 108 Stimmen. Das Haus erledigt sodann noch die §§. 2 und 3, welche nach der Commissionsfassung genehmigt werden und vertagt die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr. Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.

**\* Vereitelttes Attentat.** Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: In diplomatischen Kreisen kursirten in jüngster Zeit die verschiedenartigsten Versionen über die Ursache, welche unseren Kaiser veranlaßt hat, den bereits bestimmt in Aussicht genommenen diesjährigen Besuch Wiesbadens aufzugeben. Keine der in Umlauf gewesenen Besarten hat indeß auch nur annähernd das Richtige getroffen. Wir hören hierüber vielmehr von einer Seite, die wir für wohlinformirt halten dürfen, folgendes Nähere: In Elberfeld ist dieser Tage ein Frauenzimmer in dem Augenblicke verhaftet worden, in welchem sie den Eisenbahner verlassen wollte. Anlaß zu dieser Verhaftung war folgendes: Vor längerer Zeit schon sind die Sicherheitsbehörden des europäischen Continents warnend darauf aufmerksam gemacht worden, daß mit einem der aus America kommenden Passagierdampfer eine Person eintreffen würde, welche Attentate auszuführen beabsichtigte, zu denen sie außersehen worden sei, und daß diese Person vier Koffer bei sich führe, welche Sprengstoffe enthielten. In allen Häfen wurde daher auf die signalisirte Person gefahndet, von welcher man annahm, daß sie ein Mann sei. Die bezüglichen Ueberwachungsmaßregeln erwiesen sich jedoch als vergeblich, bis endlich im Laufe der vorigen Woche in Bremen eine Frauensperson eintraf, welche im Besitz der den diesseitigen Behörden bezeichneten vier Koffer sich befand und mit der Eisenbahn nach Elberfeld fuhr, wo sie, wie gesagt, bei ihrem Eintreffen dingfest gemacht wurde. Wie verlautet, soll diese Person zunächst mit der Ausführung eines Attentats in Wiesbaden beauftragt gewesen sein und dieser schon vorher bekannt gewesene Umstand war die Ursache, daß unser greiser Monarch von dem diesjährigen Gurgebrauche in Wiesbaden Abstand genommen hat. Die Verhaftung in Elberfeld hat noch weitere im Gefolge gehabt und speziell in Münden soll eine Person festgenommen worden sein, welcher wegen Hoch- und Landesverrats der Prozeß gemacht werden wird. Zur Ausführung des stuchwürdigen Verbrechens ist von den Urhebern desselben eine Frauensperson außersehen worden, weil man erwartet hat, daß dieselbe weniger Verdacht auf sich lenken würde, als ein Mann. Die Verhaftete wird uns als ein großes, hartes Frauenzimmer mit tiefer sonorer Stimme geschildert.

**Handel, Industrie, Statistik.**

**HK (Ausstellung für Handwerks-Technik.)** In Dresden findet vom 15. bis 20. October d. J. an den an der Stra-Allee im Centrum von Dresden-Altkadt belegenen Grundstücken der Gartenbau-Gesellschaft „Flora“ und in dem dazu vom Allerhöchsten Seite überlassenen angrenzenden „Prinz-Max-Palais“ eine Ausstellung von zum Handwerksgebrauch geeigneten Werkzeugen, Instrumenten, Werkzeugmaschinen und Kleinmotoren statt. Das mit Einleitung und Durchführung dieses Unternehmens betraute Comité des Dresdener Gewerbevereins hat der Handelskammer das Programm und die Anmeldebogen übersandt. Dieselben liegen auf dem Bureau zur Einsicht bezw. Abgabe bereit.

**Vermischtes.**

— (Für Obstbaum- und Gartenbesitzer.) Um Herr eines schädlichen Insectes zu werden, dazu gehört bekanntlich fortgesetzte Aufmerksamkeit und unablässiges Beobachten, um dessen Lebensweise, seinen Character zc. genau kennen zu lernen. Die Thiere erscheinen und verschwinden zu bestimmten Zeiten; diese muß man wissen, wenn der Fang und die Vernichtung gelingen soll. Welcher Obstbaumbesitzer hätte nicht schon Verdruß über das am Boden liegende madige Obft, das so gut wie gar keinen Werth hat, empfunden! Die Meinung, daß durch das Fallobst der Baum sich reinigt, ist hinfällig, denn er hat ja für dasselbe bereits Saft und Kraft hingegeben. Die Verursacher des Fallobstes, namentlich von Aepfel- und Birnbäumen, sind die Obfliegen, Apfelwickler (Tortrix pomonana). Anfangs Juni legen die Weibchen ihre Eier, je ein in die halbreifen Früchte, worauf sich das Käupchen bis in's Kerngehäuse einbohrt, dasselbe ausfrisst, auch später das Fruchtfleisch nicht verschmäht. Sie bevorzugen besonders die feineren edleren Obstsorten. Der düftere Keller ist an dem kupferförmlich schimmernden schwarzen Sammelstec am Außenwinkel des Oberflügels kenntlich. Kurz vorher, ehe die madige Frucht von Baume fällt, läßt sich die fleischfarbene Raupe (Nabe) an einem Faden zur Erde herab, kriecht dann am Baumstamm hinauf, um sich zwischen Rindenrisse, hinter Rindenschuppen zc. einzuspinnen. Mit Vorliebe wählen die Raupen zum Unterziehen die bekannten Brumata-Ninge, die ihnen ein sicheres Versteck gegen Schlupfwespen, Raubläser, Kälte zc. bieten; die noch höher irebenden Raupen werden außen auf dem flebrigten Brumata-Ninge festgehalten. Herr Garten-Inspector C. Bouchand fand im Jahre 1873 hinter einem Brumata-Ninge, der um einen großen Apfelbaum im Berliner Botanischen Garten gelegt war, 80 eingespinnene Nohmaden, die leicht zu tödten waren. Diese Fangart ist manchem Gärtner bekannt geworden. Aber bis jetzt unbekannt ist es, daß es um diesen Schmetterling, nach den Ende Juli v. J. gemachten Beobachtungen des Herrn Lehrer C. Feder in Jüterbog, eine zweite Generation gibt, welche alldann zu neuer Obfliegenförmung ausfliehet. Hiernach kann man sich auch erklären, daß es bis in den October hinein Fallobst gibt. Zwei Generationen finden sich auch beim Kohlweßling (Pieris brassicae), dessen Raupen die Kohlrassen infestiren und verderben. Die erste Generation, die im Mai und Juni erscheint, ist wenig bemerkbar. Die Raupen nähren sich von wildwachsenden Cruciferen (Kreuzblütlern, Schotengewächsen, als: Federich, Adersenf, Schwantraut zc.). Läht man diese früh erscheinenden Weßlinge durch Anbaue, denen man für ca. 30 Stück abgelieferte geöbnete Schmetterlinge 10 Pf. zahl, wegfangen, so zeigt sich im August und September keine zweite Generation, die Grünlohl, Kopffohl, Wirtinglohl, Blumenlohl zc. weßfressen würde. Dies Wegfangen der Weßlinge gegen Entschädigung hat die Königl. Polizei-Direction in Kassel angeordnet, der Dnadrücker Gartenbau-Verein, sowie mehrere Gartenbesitzer in Jüterbog veranlaßt und ausgeführt.

— (Ein furchtbares Gewitter) entlud sich am Sonntag Nachmittags 5 Uhr über einem Theile Badens. Das war — so wird von Baden-Baden berichtet — zwei Stunden lang ein Blitz und ein Schlagschauer nicht ohne verheerende Wirkung. Auf der von hier zwei Stunden entfernten „Burg“ sahen mehrere Personen, Schutz unter dem mit einem Glasdach bedeckten Altane suchend, als der Strahl durch das Dach fuhr, eine junge Dame tödtete und die übrigen Personen betäubte und mehr oder weniger verletzete. Ein junges Mädchen aus Mannheim kam mit drei Schwärden davon. Auf dem Wege zum „Alten Schloß“ befanden sich einige Spaziergänger unter der sogenannten Strohhütte. Hier fuhr der Blitz in die nahe Höhe, sprang über, raubte dem Hof-Schauspieler von der gastirenden Gesellschaft des großherzoglich meiningenschen Hoftheaters die Sprache und das Licht des linken Auges. Ein Herr aus Straßburg, Zahnarzt Deinel, wurde vom Schlage bewußtlos niedergeworfen, erholte jedoch bald die Besinnung wieder, ist aber momentan noch an einem Bein gelähmt. Im Walde gegen „Keller's Bild“ liegt eine große Tanne zerpfliittert. Auch Feuersbrünste wurden durch Blitzschläge mehrfach veranlaßt und verursachten namentlich im Oberlande großen Schaden.

— (Amor und die Theologie.) Ein katholischer Vater wurde gefragt, warum er die Verlobung seiner Tochter mit einem Andersgläubigen zugelassen habe. „So viel ich weiß,“ antwortete dieser, „hat Amor niemals Theologie studirt.“

— (Doppelt strafbar.) A.: „Warum wurde Herr Dusler nicht wieder in's Stadterordneten-Collegium gewählt?“ — B.: „Weil er in den Sitzungen detarr schnarchte, daß der Herr Oberbürgermeister darüber aufwachte.“

# Ausverkauf!

Die Restbestände von schwarzen Seidenstoffen nur gediegenster Qualitäten offerire zu aussergewöhnlich billigen, festen Preisen! Extra Vergütung per Cassa 10%. Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstr., I. Et. 18953

## Sommer-Strümpfe.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich einen großen Posten **einfarbige, extra lange, patentgestrichte** Strümpfe weit unter dem Herstellungswerthe angekauft und beabsichtige ich, um möglichst schnellste Räumung herbeizuführen, diese mit dem denkbar kleinsten Nutzen wieder abzugeben, so daß sich eine so günstige Gelegenheit selten wieder bieten dürfte.

Preise für extra lang, in allen Farben:

Größe:	Für Kinder.						Für Damen.			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar:	30 Pf.	35 Pf.	40 Pf.	45 Pf.	50 Pf.	55 Pf.	60 Pf.	65 Pf.	70 Pf.	75 Pf.

**W. Thomas, 11 Webergasse 11.**

## Billiger Verkauf.

Sämtliche Waschestoffe in Zephir, Satin, Foulardin, sowie wollene Sommer-Kleiderstoffe, nur Neuheiten diesjähriger Saison,

verkaufe von heute ab zu Einkaufspreisen.

**H. Schmitz, 4 Michelsberg 4.**

### Verein der Hausbesitzer & Interessenten. Düngeransfuhr-Unternehmen.

Heute **Mittwoch den 18. Juni Abends 8 1/2 Uhr:**  
**Generalversammlung**  
im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes und des Geschäftsführers über das Jahr 1883/84.
  - 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
  - 3) Beschluß über den zu erhebenden Zuschlag pro 1884/85.
- Indem wir hierzu die Mitglieder des Unternehmens ergebenst einladen, bemerken wir noch, daß dieselben sich am Eingang durch Vorzeigung einer Ausfuhr-Quittung oder Antheilscheines zu legitimiren haben.

**Der Vorstand. 167**

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

**Dr. Jacobs, pract. Arzt,**  
und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,  
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

18059

**Wegen vorgerückter Saison** werden **sämtliche garnirte und ungarvirte Hüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**Geschw. Rissmann,**  
47 Langgasse 47.

16562

## Turngürtel,

fertig montirte von 1 Mark an, empfiehlt in Auswahl  
**W. Ballmann, Langgasse 13.**

16477

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in **Mainz.** (Strengste Discretion.)

8868



## Strümpfe

## und Socken, Unterjacken

## und Hosen, Handschuhe

empfehl  
in grösster Auswahl und billigt

**P. Peaucellier,**

24 Marktstrasse 24. 9801

## ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,  
Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.  
11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

## Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 10248

**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 1268

# Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.  
Zimmer mit Pension.

Empfehle ausgezeichneten  
Mittagstisch zu 45 Pf.  
und höher in und außer  
dem Hause, ein vorzügl.  
Glas Bier, sowie möbl.

Heinrich Brummer. 16540

## Restauration „Zum Uthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher,  
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und  
ächttes Berliner Weiskbier im Glas, reingehaltene  
Weine und billiges Logis. 13202

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Empfehle von heute an ein vorzügliches Glas 13787

## Apfelwein.

### Echte Berliner Weisse

empfehlen Carl Wies, Rheinstraße 29. 13206

## Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfehlen seine reinen, nur selbstgezogenen Weiskweine  
von C. Behlen in Armshelm (Rheinhesen) p. Fl. 55 Pf.  
bis Mt. 1,20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst-  
geleiterten Fugelheimer Rothwein p. Fl. Mt. 1,20.  
NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

## Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,  
Seidbergstraße 3.

14706

## Marsala

in vorzüglicher Güte,  
unter Garantie für  
Reinheit und Aechtheit —

Proben gerne zu Diensten — empfiehlt sehr preiswürdig  
16630 Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

## Reinen Himbeerjast,

selbst eingeloht, nicht zu verwechseln mit billig ange-  
botener Fabrikwaare, empfiehlt 16892

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



3 Bahnhofstraße 3.

## Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit  
sehr geringem Eisverbrauch  
empfehlen in großer Auswahl zu  
außergewöhnlich billigen  
Preisen 222

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Anarbeiten von Betten und Polstermöbel wird  
gut und billig besorgt Goldgasse 22, 2 Et. 6. 14357

Eine lackirte Kinderbettstelle mit Strohsack und Matraße  
für 2 Kinder bis zu 14 Jahren zu verl. Rrqa. 14, Stb. 16368

Gekittet wird nach bester Methode bei N. Schröder,  
Korb- und Stuhlflchter, Nerostraße 14. 15819



# Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu alle,  
Preisen bei

Eduard Kraß,  
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Gebraunten Kaffee

zu  
Mt. 1,20 pro Pfund Mt. 1,40

empfehlen als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

## Hauswirthschafts - Kaffee

für Restorants, Cafés, Pensionate und größere  
Consumenten zc. in stets frischer und gut gebrannter  
Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei  
vermittelt Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 15.

15887

## Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,



bringt ihre Specialitäten:

## Gebraunte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd.  
Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel,  
C. M. Foreit, A. Korthener, F. Klitz,  
F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A.  
Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus. 62

## Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

Aufträge auf die so beliebten Braunschweiger conser-  
virten Gemüse für Lieferung per Herbst, welche mir schon  
jetzt zugehen, werden laut den von mir gratis zu beziehenden  
Preislisten mit 5% Rabatt z. B. ausgeführt und bitte ich,  
mir gütige Bestellungen gefälligst baldigst zukommen zu lassen.  
Die jetzigen Preise, gegen welche Selbstmachen nicht rentirt,  
sind auf den günstigsten Ausfall der Ernte berechnet und können  
später nicht mehr eingeräumt werden.

Für Haltbarkeit leiste ich volle Garantie.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

## Alleiniges Depot

der ersten Braunschweiger Conserve-Fabrik Botticher & Co.,  
16413 Braunschweig.

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, Parterre, sind compl.,  
polirte, lackirte, sowie eiserne Betten, verschiedene Garni-  
turen, Sessel, Divan, einzelne Matraßen u. s. w. billig zu  
verlaufen bei  
E. Heerlein, Tapezireur. 16611



# Damen- & Kinder-Wäsche.

Herren-Wäsche.

HEMDEN <sup>128<sup>37</sup></sup>  
nach MAASS  
rasch und billig.

ADOLF STEIN,

bisher kleine Burgstrasse 6,

Eigene Fabrikation.

seit 1. April d. J.  
14 WEBERGASSE 14.

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph. Karb., Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

## Der Bohm der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Bause.

(87. Forts.)

„Sagen Sie, Herr Kammermusikus,“ fragte die alte Frau am Schlusse ihrer Mittheilungen voller Entrüstung, „muß denn Paula das thun? Ist sie dazu wirklich verpflichtet? Stehen ihr da nicht die Gesetze zur Seite, sie zu schützen und unter solchen Umständen ihren Contract mit diesem abscheulichen Menschen von einem Director zu lösen?“

In dem freundlichen Gesichte des alten Herrn suchte es wie fernes Wetterleuchten auf, nur mühsam kämpfte er in Gegenwart der beiden Frauen den in ihm auflodernden Born nieder; aus seiner Stimme klang jedoch der verhaltene Ingrimm heraus.

„Leider nicht, meine gute Frau Weniger,“ entgegnete er. „In derartigen Ausnahmefällen ist der arme Schauspieler der Gnade und Ungnade seines Directors preisgegeben. Allerdings, ein nur halbwegs anständig und menschlich denkender Director wird das Unmögliche nicht verlangen. Also den Urlaub hat Ihnen dieser . . . dieser . . . Ehrenmann verweigert, mein armes Kind?“ fuhr der alte Herr zu Paula gewendet fort, die mit schmerzlicher Resignation bejahte. „Ein Prachtexemplar von einem Director, dieser Herr Bendheim, werth, daß man ihn zur Ausstellung bringt, natürlich als abschreckendes Beispiel.“

Von einem plötzlichen Gedanken ergriffen, setzte er lebhafter hinzu:

„Und Sie sollen trotzdem Ihren Urlaub bekommen, mein armes Kind, und morgen hier keine Comödie spielen, so wahr ich Walther heiße!“

Paula horchte auf. Konnte es möglich sein?

„Ich dürfte reisen?“ fragte sie zweifelnd.

„Und heute noch, mein liebes Kind,“ nickte der alte Herr, und strich ihr liebevoll über das dunkle Haar. „Ueberlassen Sie es ruhig mir, Ihnen den nöthigen Urlaub bei Ihrem Director auszuwirken; ich werde persönlich mit dem Ehrenmanne unterhandeln, und mir gibt er keine abschlägige Antwort, verlassen Sie sich darauf. Reisen Sie heute noch ab, auf der Stelle. Es ist jetzt sieben Uhr, gegen neun Uhr geht der Zug nach Grünwalde. Sie haben also noch über eine Stunde Zeit. Machen Sie sich reisefertig. Ich werde unterdessen eine Droschke besorgen und bringe Sie dann nach dem Bahnhof. Ist es Ihnen so recht?“

Paula wollte danken. Der alte Herr fiel ihr in das Wort. „Nichts von Dank, mein Kind; ich habe nur einfach Menschlichkeit geübt. Doch versprechen Sie mir, in vier Tagen zurück zu sein.“

Sie versprach es.

„Dann mit Gott, mein armes Kind! Ordnen Sie Ihre Sachen, ich hole den Wagen.“

Er eilte hinaus.

Wie eine Schlafwandlerin glitt Paula in dem Zimmer umher, es der Tante überlassend, ihre Sachen in Ordnung zu bringen. Zuweilen hatte es den Anschein, als versagten ihr plötzlich die Gedanken und sie müsse sich erst wieder besinnen, was sie denn eigentlich gewollt und wo sie sei. Die alte Frau beobachtete sie mit steigender Besorgniß.

„Wenn sie den Schlag nur überlebt,“ dachte sie bei sich.

Nach Verlauf einer halben Stunde lehrte der Kammermusikus zurück.

„Der Wagen steht vor der Thür. Sind Sie fertig, Paula?“ fragte er.

Sie bejahte, griff nach ihrer kleinen Reisetasche, die ihr die Tante zurecht gestellt und reichte dieser schweigend zum Abschiede die Hand.

Wie mechanisch folgte sie dem alten Herrn, der ihren Arm in den seinen genommen und sie sorglich stützend, mit ihr die Treppe hinabstieg.

„Gott, gib dem armen Herzen Kraft zum Tragen und zum Dulden,“ flüsternte Frau Weniger, als das Geräusch des dahorrollenden Wagens in ihr einsames Stübchen heraufbrang, die Hände wie zum stillen Gebete gefaltet.

\* \* \*

Die Wohnung Director Bendheim's befand sich in einem in der Nähe des Vorstadttheaters gelegenen Hause, dessen Besitzer entweder zu geizig oder zu nachlässig war, um jemals Reparaturen an und in demselben vornehmen zu lassen.

Es war am Morgen nach der Abreise Paula's nach Grünwalde.

Neun Uhr war bereits vorüber, allein in der Wohnung des souveränen Leiters des Vorstadttheaters herrschte noch geheimnißvolle Stille. Werfen wir einen Blick in diese geheiligten Räume. War man auf den ausgetretenen Stufen der selbst am hellen Tage dunklen Treppe glücklich und ohne auszugleiten bis zur ersten Etage gelangt, so trat man hier durch eine Gitterthür, die vor langen Jahren ein Mal einen grünen Anstrich gehabt haben mochte, in die Wohnung. Diese bestand aus einem „Empfangsalon“ für diejenigen, welche dem Herrn Director persönlich aufzuwarten wünschten; dem „Bureau“, wie es mit großen goldenen Lettern über der Thür besagten Zimmers zu lesen stand; der Theater-Bibliothek und dem Privatzimmer des Directors, an das sich dessen Schlafcabinet anschloß.

Das Meublement dieser verschiedenen Zimmer, besonders des Empfangsalons, war ohne allen Geschmack bunt zusammengestellt. Anstatt gebiegene Eleganz machte hohler, fitterhafter Theaterpompsich breit. Ist es erlaubt, von der Wohnung auf den Bewohner zu schließen, so erhielt man hier einen sehr beachtenswerthen Fingerzeig über den Character des ehrenwerthen Director Bendheim.

Die letzten Schläge der neunten Morgenstunde sind langsam verklungen. In dem Privatzimmer neben dem Schlafcabinet beginnt es lebendig zu werden. Eine alte Frau ist beschäftigt, die Kaffeemaschine in Gang zu bringen, um auf derselben den unentbehrlichen Morgenbrant zu bereiten. Gesicht und Hände dieser Frau scheinen eine entschiedene Antipathie gegen alle und jede Reinigung zu empfinden; von ihrer lose um den hageren Leib herumhängenden Kleidung ließ sich dasselbe sagen. Dieses non plus ultra der Unsauberkeit war die Wirthschafterin des Directors. Besterer war nämlich Junggefelle und dieser Junggefellen-Wirthschaft stand Frau Schimmel als verantwortliche Leiterin vor. Doch ein so „feiner“ Mann, wie Director Bendheim, bedurfte zeitweise auch eines Dieners; zu diesem Ehrenposten avancirte dann jedes Mal der alte Theaterdiener Wimmer, indem er seinen langen, mageren Körper unarmherzig in einen der Theater-Garderobe entnommenen Bedientenfrack pressen mußte, bei dessen Anfertigung der Schneider sicher an ihm das Maß nicht genommen haben konnte.

Diesen beiden biedereren Menschenseelen waren die äußeren und inneren Angelegenheiten des Directorats Bendheim anvertraut.

(Forts. folgt.)